

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	Vorwort	3
<b>Regatten</b>	Möltenorter Mittwochswettfahrten 2005	5
	Bürgermeisterpokal 2005	8
	Verschollener Wanderpreis wieder da	9
	24-Stunden-Segeln 2005	9
	Der Kieler Förde Cup 2005	13
<b>Fahrtensegeln</b>	Der Fahrtenwettbewerb der MSK	16
	Binnensegler trifft Seesegler auf der SY Teamwork	20
	Teamwork - Sommertour nach Schweden	23
	Und manchmal werden Wünsche wahr. Reisebericht der SY LEVEVIS durch den Göta-Kanal	29
	Überführung von Önnared/Schweden nach Möltenort mit SY LEVEVIS	37
	2 Mäuse an Bord	41
<b>Jugendsport</b>	Segelwochenende in Strande	43
	Kreisjugendmeisterschaft 2005 in Plön	47
	Der erste "MSK-Segeltag"	48
	Termine Jugendabteilung	51
	Kutter in Heikendorfer Bucht gekentert?	52
<b>Vorstand</b>	Bericht der Segel-AG der Heinrich-Heine-Schule	56
	Bericht der Segel-AG der Realschule Heikendorf	57
	Schulwandertage mit der Fridtjof-Nansen-Schule	58
	Arbeitsdienst	60
<b>Aktuelles</b>	Lust auf Sportbootführerschein?	61
	Jollensegeln für Erwachsene?	62
<b>Kurznachrichten</b>	MSK auf der Messe "Rund um das Kind"	64
	Jugendwanderkutter "MiM" beim Umzug nach Heikendorf	64
	Ausbildungsyacht "Teamwork"	64
<b>Bücherecke</b>	Bücherecke	65
<b>Mitgliederbewegungen</b>	Mitgliederbewegungen	66
<b>Kochecke</b>	Gebratene Weißwürste mit Senfsoße	68
<b>Termine</b>	Terminliste	70
<b>Impressum</b>	Impressum	72

**MARCKMANN** **K**  
**G**

**YACHTLAGERUNG**

Halle und Freiland

**YACHTZUBEHÖR**

*Abt. Yachtwerft*



24226 HEIKENDORF  
Korügen 9  
Telefon/Fax 0431/24 1343

Liebe Seglerinnen und Segler, liebe Freunde des Segelsports,

der Beginn der Saison 2005 war nicht vielversprechend und hat uns nicht glauben lassen, dass wir eine so schöne Segelzeit haben würden. Subjektiver Eindruck, nach meinem Urlaubslogbuch soll es doch tatsächlich Regentage gegeben haben. Ich hoffe Ihr habt die Wochenendtörns, Sommertörns bis hin zu den Langzeittörns in positiver Erinnerung behalten. Der Spätsommer hat uns bis zum Slippen noch mit herrlichen Segeltagen verwöhnt, so dass die segelfreie Zeit beginnen kann.

Telegramm der Sommer-Veranstaltungen 2005: Ansegeln, Pfingst-Geschwaderfahrt in die Schlei, Mittwochsregatten, 24h-Segeln, Segelfreizeit der JA in Strande, 500 Jahre Knochenbruchgilde, Teamwork- und Kutter-Sommertörn, Stegfest, Seglertag der MSK, Geschwaderfahrt nach Eckernförde, Seewettfahrt und Bürgermeisterpokal, Anker-Auf-Regatta der JA, Absegeln, Slippen..... und Etliches mehr.

Das gemeinsame Stegfest im August mit dem Tag des Segelns hat altersübergreifende Zustimmung gefunden und mit reger Teilnahme auch den Organisatoren Spaß gebracht. Beim Aussegeln des Bürgermeisterpokals war Flaute in der Außenförde, und ein Paddler wäre sicherlich schneller gewesen. Nur eine Yacht kam an, aber mit fast 3 Stunden Verspätung. Eine neue Erfahrung war für die Segler auch unser Absegeln. Wieder kein Wind! Per Motor nach Strande zum gemeinsamen Eisessen mit Zeit zum regen Gesprächsaustausch.

Mir haben diese gemeinsamen Aktivitäten mit Euch Spaß gemacht und ich freue mich auf eine aktive Wintersaison. Der Festausschuss hat ein reichhaltiges Winterprogramm zusammengestellt und ich würde mich freuen, wenn auch die jüngeren Mitglieder unter uns sich aktiv beteiligen. Das Programm findet Ihr am Ende des Logbuchs. Notiert Euch gleich mal die Termine und nutzt die Wintersaison für ein aktives Vereinsleben.

Unser Stiftungsfest am 19. November feiern wir dieses Jahr im Jugend- und Vereinsheim. Eine Disco macht Musik für alle Altersgruppen. Mitglieder und Freunde der MSK sind herzlich eingeladen.

Bis zu den nächsten Aktivitäten in unserem Verein!

Mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und Wintersaison.

*Holger Scheidler*

PS.: Im Vorstand stehen zur nächsten Hauptversammlung Wahlen an. Einige Vorstandsmitglieder sind zur Wiederwahl bereit, andere möchten aus beruflichen oder persönlichen Gründen den Platz für jüngere Mitglieder des Vereines freigeben. So ist der Posten des 2. Vorsitzenden neu zu besetzen. Sie haben die Chance durch Ihren Einfluss das Vereinsleben mitzugestalten! Sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse haben oder ein Mitglied kennen das gerne aktiv die Vorstandsarbeit mitgestalten möchte.

# **Bischoff Bestattungshaus**

## **Trauerhalle im Hause**

ermöglicht individuell gestaltete Trauerfeiern  
aller Konfessionen im engsten Kreis der  
Familie bis zur großen Trauergemeinde.

Nach wie vor sind wir auf allen  
Friedhöfen tätig.

- Erdbestattungen
- Grabmale
- Feuerbestattungen
- Grabpflege
- Seebestattungen
- Vorsorge
- Überführungen
- Trauerbegleitung

---

● **Ständige Grabmal-Ausstellung** ●

---

**Kiel-Dietrichsdorf**  
**Poggendorfper Weg 1a    Jederzeit Tel.**

**04 31 / 20 27 67**

### **Möltenorter Mittwochswettfahrten 2005**

Bericht von Arnold Oberschelp

Die Wettfahrtserie der Möltenorter Mittwochswettfahrte ist nach wie vor sehr beliebt. Gut 30 Boote finden sich zehnmal in der Saison zum Start vor dem Yachthafen ein. Auch viele Zuschauer beobachten die spannenden Starts um 18:00 Uhr und 18:05 Uhr. Der Regattaausklang mit Imbiss auf dem Feuerschiff oder im MSK-Heim führt die Segler zusammen. Die Start- und Zielcrew bemüht sich, dann schon das Ergebnis zu präsentieren.

Pünktlich zum ersten Start waren die Starttonne und die Regattatonne in der Heikendorfer Bucht ausgebracht worden, die SVK hatte das „Ersatzfass“ vor ihrem Hafen ausgelegt, während des Winters waren keine weiteren der amtlichen Tonnen „gestorben“. Somit konnten wir mit denselben Bahnen wie im Vorjahr arbeiten.

Wir hatten die Gruppen etwas anders definiert, um die Gruppe 4 zu stärken. Das ist gelungen. Aber die vor einiger Zeit eingeführte Gruppe 5 „Jollen“ ist kaum besetzt. Es hatten zwei Conger aus Holtenau gemeldet, aber nur einer war dreimal da und hat dabei auch nur dnf geschafft. Es ist von drüben wohl zu weit für Jollen. Wir wollen aber die Gruppe 5 beibehalten, falls einmal eine Jolle mitsegeln will. Es werden in dieser Gruppe aber keine Preise vergeben werden und Teilnehmer werden nur als Tagesgäste geführt.

Das Wetter war an den Wettfahrttagen meist gut, die Regenzeit fiel ja in die Ferien. Somit machte es auch der Start- und Zielcrew Spaß, vom Oberdeck des Feuerschiffs aus den Ziel-einlauf aufzunehmen. Nur einmal, bei der sechsten Wettfahrt am 10. August, peitschten plötzlich kurz vor dem Start starke Regenböen mit Winddrehern über die Förde. Die Segler mussten schnell in ihr Ölzeug und reffen. Auch

am Startmast wurden alle von den Wellen pitschnass gespritzt. Eine Knallpatrone bekam etwas ab und zündete nicht. Zum Ziel-einlauf verkrochen wir uns hinter das Schanzkleid des Feuerschiffs. Bei dieser Wettfahrt kenterte der Jollenkreuzer BRIC A BRAC mit voller Besegelung und Spi vor dem Tirpitzhafen durch. Die TIWANA blieb bei dem Havaristen und leistete Hilfe. Aber bei der siebten Wettfahrt war die BRIC A BRAC wieder dabei.

Es gab nur einen Protest (der zu einem dsq führte). Das heißt aber nicht, dass es auf dem Wasser stets friedlich zuging. Es rumste einige Male, es wurde geklagt, dass sich vor dem Start Boote von Luv her hereindrängelten, dass an Tonnen bei Überlappung kein Raum gegeben wurde. Ohne Protest kann die Wettfahrtleitung aber nichts machen. Unsere Schiedsrichter Christian Hoof und Hans-Gerd Biewendt sind mittwochs immer in Bereitschaft. Bei den Mittwochswettfahrten segeln Skipper mit, die nicht alle Wettfahrtregeln im Kopf haben. Diese sollten besonders defensiv segeln, denn wenn ein Wegerechtboot ausweichen muss und protestiert, kann man schnell herausfliegen. Andererseits gilt die Regel 14 „Berührungen vermeiden“ für alle Boote. Auch ein Boot mit Wegerecht darf nicht einfach in eine Whooling segeln und kann bestraft werden, wenn dabei etwas passiert. Wir können nur appellieren, diese schöne Feierabendveranstaltung nicht zu gefährden und durch faires Segeln zu erhalten.

Insgesamt wurden 43 Boote registriert, von denen sich 32 regulär angemeldet haben. Die anderen wurden als „Tagesgäste“ geführt und sind mit ihrem ersegelten Platz in der jeweiligen Tageswertung aufgeführt. Sie werden aber für die Gesamtwertung herausgerechnet, und die regulär gemeldeten Boote rücken entsprechend auf. Beigefügt ist der Endstand der regulär gemeldeten Boote. Eine Übersicht über alle Teilnehmer und Wettfahrten und alle Tageswertungen (mit Zielzeiten, gesegelten und berechneten Zeiten) können auf der Homepage

## Regatten

der MSK unter [www.msk-segeln.de](http://www.msk-segeln.de) nachgelesen werden.

In jeder der Gruppen gab es zwei Preise:  
Gruppe 1: PIA DE LUXE, TINA Troi X,  
Gruppe 2: ANJINSAN, FIRST SMILE  
Gruppe 3: RONJA, TIWANA  
Gruppe 4: ALCYONE, FRI

Dazu gab es einen Fairness-Preis (Flasche Rotwein) für die TIWANA wegen der geleisteten Hilfe in der sechsten Wettfahrt.

Der Folkebootpreis ging an die DROPS, der Preis „ÜBER ALLES“ an die PIA DE LUXE.

Für die besten MSK-Boote werden die **Preise des Saisonbesten** vergeben. In der Gruppe 1 hat die X-TREME von Arne Bremert den dritten Platz unter 7 Booten erreicht und den 2. Platz nur knapp verfehlt. In Gruppe 2 hat die ANJINSAN von Uwe Drichelt den ersten Platz von 6 Booten erreicht. In der Gruppe 3

hat die TIWANA von Walter Kemlein den zweiten Platz von 10 Booten. In der Gruppe 4 wird in diesem Jahr kein Preis des Saisonbesten vergeben.

Bei den Mittwochswettfahrten wird ferner der von der Sparkasse Kreis Plön gestiftete **Beständigkeitspreis** für beständige Teilnahme vergeben, bzw. es werden die Anwärter ermittelt, wenn mehrere gleich beständig waren. In diesem Jahr hat nur die X-TREME an allen 10 Wettfahrten mit Wertung teilgenommen. Es brauchte also nicht gelost zu werden.

Die Gruppenpreise sind auf der abschließenden Siegerehrung im MSK-Heim am 7. September bereits verteilt worden. Die Preise des Saisonbesten und der Beständigkeitspreis werden auf dem Stiftungsfest übergeben.

Im nächsten Jahr sollen wieder 10 Mittwochswettfahrten angeboten werden. Einzelheiten werden zu Beginn der Saison erhältlich sein.



**Service**

**Beratung**

**Montage**

Lutz Becking & Ingo Jensen | Am Hafen | D-24235 Laboe  
Tel.: +49(0)4343-42 40 66 | Fax: +49(0)4343-42 40 67 | E-Mail: [info@becsen.de](mailto:info@becsen.de)

Bootskranungen bis 20 t    Riggservice    Mastentransporte    Yachthydraulik  
Neuboot-Auslieferung    Gebrauchboot-Refit    Winterlagerarbeiten  
Sommer- und Winterlager (Halle und Freilager)    Bootsbauarbeiten und Reparaturen

Stützpunkthändler FSE Tauwerk

**Service rund ums Boot**

ehemals KNIERIM-Werft Laboe

**www.becsen.de**

## Regatten

MSK	MÖLTENORTER MITTWOCHSWETTFAHRTEN 2005	HYC												
Endstand der Wettfahrten ( nur reguläre Teilnehmer)														
Bootsname	Klub	YZ	W1	W2	W3	W4	W5	W6	W7	W8	W9	W10	Pkt	PI
Gruppe 1 ( YZ<=99)														
ARNDT	KYC	83	3	4	3	4	6			5	6	4	23.0	5
PIA DE LUXE	SVFr	91	1	1	2	1	2	2	2	1	1	1	6.0	1
TINA troi X	WVM	91	4			2	3	1	1	2	4		13.0	2
X-TREME	MSK	91	2	2	1	3	4		4	3	3	3	14.0	3
FEO	CKA	92	5	3					5	4			33.0	7
JOCHEN	WVM	94	7	6		5	5		3	6	5	2	26.0	6
LONGO MAI	MSK	94	6	5	4	6	1	3	6	7	2		21.0	4
Gruppe 2 ( 96<=YZ<=101)														
VINGA	SVK	97		2	5	3	5	4	4	5	3	5	21.0	5
CONCUBINE	MSK	98	3	3	2	dnf	4	1		4			17.0	3
KRUSKOPP	WSC	98	dnf										37.0	6
ANJINSAN	MSK	99	1	5	1	1	1	2	2	1	1	2	6.0	1
FIRST SMILE	SVK	99	2	1	3	dsq	2	3	3	2	2	1	10.0	2
BALTIC V	SCB	100	4	4	4	2	3	dnf	1	3		4	17.0	3
Gruppe 3 102<=YZ<=108														
BRIC A BRAC	YCRM	102	2	2	1	4	2	dnf	6	5	3	5	14.0	3
BUENOS DYAS	ASV IK	102	4	8		dnf							55.0	10
LILLE Ö	SCB	102	5	3	dnf	dnf	5		3	4	1	6	21.0	5
ALOHA	SVK	103	3		5	3			4	2	5	1	18.0	4
SPRINGBURN	ASV.I.K.	103	6	7	7		6					7	44.0	8
MANATI	MSK	104	7	5	8	dnf	4	3	2				29.0	7
TIWANA	MSK	104	dsq	1	4	2	1	dnf	5	3	2	2	11.0	2
RONJA	SVK	105	1		2	1	3	2	1	1	4	3	8.0	1
WALTZING MATH.	WVM	106	dnf	6	3	dnf							51.0	9
GAMMEL DANSK	MSK	107		4	6	dnf	7	1		dnf	6	4	28.0	6
Gruppe 4 ( 109<=YZ)														
ALCYONE	TO	109		dsq	1	1	3	1	4	2	1	2	8.0	1
FRI	SVK	109	4	3	2	2	2	4	1	1			11.0	2
TABU	SVK	109	4	1	3	3	1	2	3	6	2	4	12.0	3
CARAMBOLAGE	SVK	110	2	2	4	5	6		2	3	3	1	13.0	4
CASCADE	SVK	110		5	6	6	7		5	4		3	29.0	7
AQUILA	MSK	114	3	6	5	7	4	3	6	7	4		25.0	6
DROPS	SVK	114	1	4		4	5		7	5		5	24.0	5
Gruppe 5 Jollen														
LIBELLE	TUS Hol	118				18.0	2							
TUSNELLI	TUSHOL	118	dnf	dnf	dnf	15.0	1							
Jeweils die besten 6 von 10 Wettfahrten gewertet														
( Datenstand: 2005-09-09 AOb) <input type="checkbox"/>														

## **Familienseewettfahrt um den Bürgermeisterpokal 2005**

von Jürgen Lehmkuhl

Die Familienseewettfahrt 2005 um den Bürgermeisterpokal - als Wanderpokal vor acht Jahren gestiftet von unserem damaligen Bürgermeister Jändling - und um den schon mit Patina versehenen Otto-Schütt-Pokal sah 12 Möltenorter Schiffe am Start. Mit dabei war die SY „Sternchen“/ A. Barra, in seiner Mannschaft Bürgervorsteher R.W. Peters, J. Kewitz von der Gemeinde Heikendorf und K-E. Scharpf vom Aufsichtsrat unserer Gemeindefraktionen. Auch unsere Ausbildungsyacht, die „Teamwork“, ging mit einer Jugendmannschaft unter Skipper Carsten Schütt an den Start. Bei schönstem Sommerwetter ging es hinaus zu einer etwa 12 Seemeilen langen Wettfahrt rund um die Kieler Außenförde. Das schöne Sommerwetter hielt an, leider der Wind nicht! Trotz verkürzter Bahn mussten 11 Schiffe

wegen Flaute die Teilnahme abbrechen und unter Maschine in den Hafen zurückkehren. Einzig die SY „Feo“ / Skipper G. Strepp hielt bis ins Ziel unter Segeln durch; mit Verlöschen der Abendsonne erreichte sie nach 6 Stunden, 52 Minuten, 2 Sekunden die Ziellinie. Das Zeitlimit sollte 17.00 Uhr sein, es sollte großzügig ausgelegt werden. Wegen der besonderen Situation haben wir sehr großzügig ausgelegt. Damit konnte ein 1.Preis vergeben werden - natürlich an die SY „Feo“ und ihren Skipper und Eigner G. Strepp. Keiner der beiden Pokale, beide Wanderpreise, konnte neu vergeben werden, weil kein Teilnehmer die grundlegenden Bedingungen erfüllen konnte. Für die Zukunft planen wir eine kleine Änderung der in der Segelanweisung festgelegten Teilnahmebedingungen. So soll die Definition einer Familiencrew erleichtert werden - statt „die Crew muss mehrheitlich der Familie des Skippers angehören“ wird es heißen „die Crew muss mindestens zur Hälfte der Familie des

# Sicherheit hat einen Namen.

## Gute Beratung ebenfalls:

**Reinhard Kraehnke, Thorsten Melson**

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf

Telefon (0431) 241944, Telefax (0431) 242948

[kraehnke\\_melson@provinzial.de](mailto:kraehnke_melson@provinzial.de), [www.provinzial.de/kraehnke.melson](http://www.provinzial.de/kraehnke.melson)

**PROVINZIAL**

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen 

Skippers angehören“. Ferner wird die Beschränkung des Einsatzes „bunter Tücher“, also des Spinnakers, auf die Seewettfahrt entfallen. Der Spi ist damit auch für die Familien-seewettfahrt erlaubt.

Also - im nächsten Jahr auf ein Neues!

### **Verschollener Wanderpreis wieder da** von Arnold Oberschelp

Beim 24-Stunden-Segeln gibt es einen vereins-internen Wanderpreis, der 1985 vom Ehepaar Fiebig gestiftet wurde, als sie einen von Lilo Behrends im Namen von Hans Hermann Behrends 1974 gestifteten Wanderpreis 1984 endgültig gewannen.

Die Fiebigs spendeten einen wertvollen Zinnleuchter aus ihrem Familienbesitz. Er wurde **MSK-Schlussleuchter** genannt und sollte an das MSK-Boot verliehen werden, das beim 24-Stunden-Segeln als Letztes die Ziellinie überquert, aber noch in die Wertung kommt.

Das ist keineswegs das Boot mit den wenigsten Meilen auf dem Zähler. Denn als noch zwei Stunden Verspätung erlaubt waren, konnte man in der „Nachsegelzeit“ noch echt Meilen machen. Der Gewinner ist eher das Boot, das am längsten gekämpft hat. Das wird auch dadurch belegt, dass viermal – mit verschiedenen Skippern - der Name KITTIWAKE (mein altes Boot) bei den Gewinnern auftaucht. Die CHRISTINE von Klaus Schwarz hat den Preis zweimal bekommen, er segelte 1992 und auch 1996 bei flauen Winden um Fehmarn und kam gerade noch rechtzeitig zurück. Auch ein so schnelles Boot wie die O-NASS-IS von Rolf Müller gewann den Preis, nämlich 2001. Nur der Nie-zu-spät-Kommer Dietrich Bremert hat es stets abgelehnt, den Preis mit dem „anrüchigen Namen“ zu gewinnen.

Dieser Preis war seit einiger Zeit verschollen. Alle Nachfragen blieben ohne Ergebnis und wir haben ihn schließlich für verloren erklärt.

Aber vor einiger Zeit sprach mich Rolf Müller etwas verlegen auf dem Laboer Weg an, als ich dort mit unserem Hund spazieren ging. Er

sagte, dass er da bei Aufräumen einen gewissen Leuchter gefunden habe. Ich sagte sofort, er solle weitersuchen, damit er auch das Brett mit den Namen der Gewinner findet. Und so war plötzlich der verschollene Wanderpreis wieder da.

Der letzte eingravierte Beitrag war „2001 O-NASS-IS, R.Müller“. Die Statuten (siehe Logbuch 1986-2) bestimmen, dass der Leuchter an Bord aufzuheben und zu benutzen und beim Stiftungsfest brennend an den neuen Gewinner zu überreichen ist.

Das mit dem Aufheben und Benutzen an Bord hat ja offensichtlich nicht geklappt. Aber die „brennende Übergabe“ an die Gewinner werden wir auf dem Stiftungsfest nachholen.

Somit hat zunächst **Rolf Müller** den Preis zu übergeben an den Gewinner von 2002, **Frank Krupinska** mit CONCUBINE. Dieser hat sofort anschließend den Preis zu übergeben an den Gewinner von 2003, nämlich sich selbst. Seine Frau wird ihm dabei vielleicht assistieren.

Dann ist der Preis an den Gewinner von 2004 zu übergeben, nämlich an **Dietrich Bremert** mit PHYLAX. Er ist zwar damals auch nicht zu spät gekommen, vielmehr war er eine halbe Stunde vor 20 Uhr im Ziel. Aber es war die Flautenwettfahrt, und keiner kam mehr danach. Er kann den ungeliebten Preis aber gleich weitergeben an den Gewinner von 2005, und das ist wieder **Frank Krupinska** mit CONCUBINE.

Frank Krupinska hat damit den Preis viermal gewonnen (2000, 2002, 2003, 2005) und darf ihn behalten. Vielleicht stiftet er ja einen Nachfolgerpreis.

### **24-Stunden-Segeln 2005**

Bericht von Arnold Oberschelp

Im vorigen Jahr hatten wir die Regatta mit der Riesenflaute am Ende, bei der von 32 gestarteten Booten nur vier Boote überhaupt die rechtzeitige Rückkehr schafften. In diesem Jahr hofften wir auf mehr Wind, und den gab es.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren blieb ich selbst an Land – und bedauerte das nicht. Die Wettervorhersage war so schlimm, dass die Wettfahrtleitung überlegte, die Wettfahrt abzu-

## Regatten

sagen. In der Skipperbesprechung wurde die Wetterlage besprochen und auf die Sturmwarnung hingewiesen, aber die Teilnahme wurde in die Verantwortung jedes Skippers gestellt. Es hatten 31 Boote gemeldet, und 23 gingen an den Start.

Gleich beim Start kam ein Winddreher und eine heftige Bö, manche Boote brauchten viele Minuten, um überhaupt über die Startlinie zu kommen. Nur 13 Boote beendeten die Wettfahrt regulär, darunter 4 von der MSK.

Bei dem schweren Wetter liefen die TEAMWORK und die HORIZONT (mein altes Boot) Dampf an und warteten dort bis zum Samstagnachmittag. Sie kamen wohlbehalten zurück, wenn auch nur mit 31,5 Seemeilen auf dem Zähler. Die CARAMBOLAGE, das Jugendboot der SVK, kam gar nicht über die Hafenliste Strande – Wendtorf – Strande - Wendtorf hinaus und kehrte mit 23,7 Seemeilen auf dem Zähler zurück. Sie schaffte es aber noch, mit der genauesten Ankunft (19.59:36 Uhr) der CONCUBINE (Ankunft 19:59:23 Uhr) den Etmalpreis wegzuschnappen.

Trotz der widrigen Umstände wurden einige

große Etmale ersegelt. Insgesamt wurden über 1000 Meilen gesegelt, und das mittlere Etmal betrug 81,6 Seemeilen. Die CONCUBINE gewann mit dem Etmal von 135 Seemeilen den Wanderpreis für das größte Etmal und zugleich mit 110,3 berechneten Seemeilen den Wanderpreis für die größte berechnete Meilenzahl. Außerdem konnte sie sich über den Sieg in Gruppe 1 freuen. Die ANJINSAN hatte ein Etmal von 119,6 Seemeilen und mit der berechneten Meilenzahl von 98,7 Meilen den Sieg in Gruppe 2. Zum ersten Mal während eines 24-Stunden-Segelns lief ein Boot den Hafen Lippe an, die AURIGA (WVM), die auch ein Etmal von über 100 Meilen ersegelte.

Die Ergebnisliste ist beigefügt. Soweit bekannt, sind auch von den Booten, die nicht die rechtzeitige Rückkehr schafften, die besuchten Häfen angegeben. Allen Teilnehmern an der Wettfahrt ist große Anerkennung auszusprechen.

Im nächsten Jahr hoffen wir natürlich auf ein 24-Stunden-Segeln, das sich im normalen Rahmen bewegt und die Extreme, nämlich Flaute und Sturm vermeidet.

- Ihr Restaurant an der Kieler Förde -

### WITT-HUUS MÖLTENORT

- Restaurant und Café direkt am Hafen

- Appartements  
Täglich ab 11 Uhr geöffnet

Samstag u. Sonntag durchgehend warme Küche

Strandweg 8 · 24226 Heikendorf · Telefon, 0431 - 25 90 00 · Inh.: N. Gellings



## Das kleine Strandhaus

Restaurant - Café - Am schönsten Platz an der Kieler Förde.



Öffnungszeiten  
im Sommer täglich  
von 12.00 bis 23.00 Uhr,  
danach Öffnungszeiten  
erfragen.

Gesellschaften bis 25 Personen. Das kleine Strandhaus · 24226 Heikendorf/Möltenort · Uferweg 1a  
(unterhalb vom U-Boot-Ehrenmal am Badestrand von Möltenort)  
Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter Tel. (0431) 24987

# Regatten

MSK		24-STUNDEN-SEGELN 2005			WVM		
Start: Moltentort 03.Juni 20:00 Uhr							
Ziel: Mönkeberg 04.Juni 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr							
Bootsname	Eigner/Skipper	Klub	YZ	Etmal	Ber.M	Platz	Preise/Bem
<b>Gruppe 1</b>							
CONCUBINE	F Krupinska	MSK	98	135.0	110.3	1.Pr	MaxE MaxM
Start-Son-Wtf-Dmp-Str-Slm-Ziel(19:59:23)							
TINA TROI X	U Stegen	WVM	91	131.1	99.4	2.Pr	Mar Fam
Start-Dmp-Mar-Wtf-Slm-Dmp-Slm-Str-Wtf-Str-Ziel(18:50:07)							
SPONTAN	K Schunke	WVM	96	109.6	87.7	3	VC
Start-Str-Son-Str-Slm-Ziel(18:01:55)							
TEAMWORK	A Wolfgramm	MSK	97	31. Mai	25. Mai	4	
Start-Dmp-Ziel(18:07:08)							
MAJUKI	S. Luhrs	WVM	93	dnf			
(15:05:00)							
LONGO MAI	Th Jung	MSK	94	dnf			
(16:50:00)							
DEEPEE	J. Gerdan	YCMB	96	dnf			
(12:35:00)							
<b>Gruppe 2</b>							
ANJINSAN	U Drichelt	MSK	99	119.6	98.7	1.Pr	
Start-Slm-Son-Wtf-Dmp-Str-Slm-Str-Wtf-Ziel(18:59:24)							
ODINA	H Hoyer	SVK	99	48.6	40.1	2.Pr	
Start-Dmp-Slm-Wtf-Str-Ziel(19:10:15)							
TAXIT	F Reidock	YCMW	100	dnf			
(17:00:00)							
TIME +TIDE	R Möller	MSK	100	dnf			
Start-Wtf-Dmp-Son-Slm-Son-Abbruch(20:30:00)							
FIRST SMILE	T Katscher	SVK	99	dns			
ENTFRÜSTER	Schuldt	WVM	102	dns			
RASMUS	J. Meincke	MSK	102	dns			
<b>Gruppe 3</b>							
RANA	K Jürgens	WVM	110	91.4	83.8	1.Pr	GoMi
Start-Mar-Mom-Ziel(18:14:23)							
EARL-GREY	C Kutzner	WVM	107	60.4	53.9	2.Pr	
Start-Dmp-Slm-Dmp-Slm-Wtf-Str-Ziel(18:02:01)							
HORIZONT	A Oberschelp	MSK	108	31. Mai	28. Mrz	3	
Start-Dmp-Ziel(18:23:14)							
CARAMBOLAGE	A Pinnow	SVK	110	23. Jul	21. Jul	4	Etm
Start-Wtf-Str-Wtf-Str-Ziel(19:59:36)							
TIVANA	W Kemlein	MSK	105	dnf			
(13:15:00)							
MALLEMUK	A Reimers	-	109	dnf			
(0:00:00)							
SATORI	M Pierl	WVM	106	dns			
LEV SORCH	H Schütze	OYC	108	dns			
SUNDOWNER	A Schulz-Heimb.	WVM	108	dns			
CAPE HOLM	J. Safarovic	HYC	110	dns			
<b>Gruppe 4</b>							
AURIGA	M Meifert	WVM	111	106.0	98.1	1.Pr	VC
Start-Slm-Lip-Slm-Wtf-Ziel(18:46:18)							
VINGA	D Petersen	WVM	111	92.8	85.8	2.Pr	Phyl
Start-Eck-Son-Str-Ziel(18:35:41)							
HUGIN	K Hell	WVM	118	79.5	78.2	3	Comp Dist
Start-Str-Son-Wtf-Ziel(18:05:31)							
IGELTÖRN	B Poser	HYC/MSK	112	dnf			
(22:50:00)							
MATARENGI	A Reimers	MSK	113	dnf			
(16:15:00)							
OCTOPUS	P Rüste-meier	YCS	112	dnf			
(3:30:00)							
KALYPSO	B Clasen	DZYC	117	dns			
Boote gemeldet: 31, davon gestartet: 23, Wettfahrt beendet: 13							
Insgesamt gesegelte Meilen: 1050,7 sm, besuchte Häfen: 53							
Mittleres Etmal: 81,6 sm							
(Datenstand: 2005-06-04 Koe )							
ERLÄUTERUNGEN: dnf = nicht beendet (did not finish), dsq = disqualifiziert							
dns = gemeldet aber nicht gestartet (did not start)							
WANDERPREISE: maxE = größtes Etmal, maxM = die meisten berechneten Meilen,							
Dist = Distanzpreis, Fehm = rund Fehmarn, Mar = Marstalpreis,							
Etm = "Etmalpreis" (genaueste Ankunft),							
DPok = Damenpokal, Fam = Familienpreis,							
GoMi = "Goldene Mitte" (dem Durchschnitts-Etmal am nächsten),							
MRu = Mehrumpboote, Comp = Companys Cup,							
Phyl = PHYLLAX-Preis (zum Etmal 98 sm)							
VC= Vereinscup mit TINA, SPONTAN, AURIGA an die WVM (346,7 sm)							

# richter kiel

Bei uns können Sie  
sich eine

# SCHEIBE

abschneiden lassen:

Maßgeschneiderte  
**Bootscheiben aus**  
**PLEXIGLAS GS und**  
**MAKROLON** und vieles  
andere mehr

**Adolf Richter GmbH**

Bunsenstraße 2a  
24145 Kiel-Wellsee  
Tel. 04 31 / 7 17 95 - 0

**SB-Fachmarkt**

Mo.-Fr. 7.00 -17.00  
Sa. 7.30 -12.00

### Der Kieler FördeCup 2005

von Frank Krupinska

Den meisten von Euch dürfte der 'FördeCup' inzwischen ein Begriff sein, zumal ich ja auch schon mehrfach im Logbuch über ihn berichtet habe. Deshalb nur kurz zur Erinnerung :

Der 'FördeCup' ist keine eigenständige Veranstaltung, sondern eine übergeordnete Wertung, in die die Ergebnisse acht namhafter Traditionswettfahrten, nämlich der 'Stollergrund-Wettfahrt' (SYC), der 'Baltic-Seewettfahrt' (SCB), der 'Ærø rund (Hin- und Rück-) Tour' (SVK, SCB, SYC, DZYC), der 'RVO' (DZYC), der 'Stickenhörn-Wettfahrt' (SVFr), des 'Laboer Ehrenmal-Pokals' (YCLa) und nicht zuletzt des '24-Stunden-Segels' der MSK und der WVM einfließen.

Unter Hubert Miehes (DZYC) und meiner Regie wurden die genannten Wettfahrten in diesem Jahr bereits zum fünften Mal für den FördeCup ausgewertet.

Nun könnte man meinen : 'Was ist schon dabei, - worin besteht denn dabei die besondere Leistung ?' Daher diesmal ein kleiner Blick hinter die Kulissen :

Um den Seglern (Zielgruppe ist nicht das kleine Häuflein der 'High Tech – Regattafreaks', sondern das große Heer der sportlichen Fahrtensegler) die Teilnahme an der Veranstaltungsserie schmackhaft zu machen, muß auch der FördeCup 'beworben' werden.

Jedes Jahr wird daher die FördeCup-Homepage ([www.foerdecup.de](http://www.foerdecup.de)) erweitert und aktualisiert sowie ein Plakat und ein Heftchen mit allen Ausschreibungen und Meldeformularen herausgegeben (Auflage 1000). Die jährlich neue Zusammenstellung der Informationen setzt die frühzeitige Abstimmung mit den Vereinen voraus (bisweilen schwerfällig und mühevoll ...), insbesondere die Erstellung und Verteilung der Printmedien erfordert nicht unbeträchtlichen editorischen, logistischen und auch finanziellen Aufwand. Die Mittel dafür müssen von Sponsoren eingeworben werden, deren Wechsel und wechselnde Werbewünsche

(Anzeigen) zusätzlichen akquisitorischen und organisatorischen Aufwand bereiten. Damit aber nicht genug : Damit die Teilnahme am FördeCup attraktiv bleibt, muß das Reglement einer beständigen Revision unterzogen, und Änderungen der Regeln und Auswertungsmodalitäten mit allen Beteiligten abgestimmt werden.

Die Auswertung der einzelnen Wettfahrtleistungsergebnisse ist dann noch ein Kapitel für sich : die Resultate werden spät und/oder unvollständig geliefert, müssen aus verschiedenen Gruppen (u.a. IMS, Yardstick mit und ohne Spi) umgerechnet werden, und schließlich bilden die Yardstick-Werte einen ewigen Born erquicklicher Diskussionen ...

Und nicht zuletzt wollen auch die FördeCup-Wanderpreise eingesammelt, neu graviert und bei der Siegerehrung (anlässlich des Grünkohlens in der SVK) wieder verteilt werden.

Neu in diesem Jahr war, daß eine ganze Reihe der Arbeiten nicht mehr nur auf Huberts und meinen Schultern lagen, sondern auf eine Reihe im FördeCup aktive Segler verteilt werden konnten. Über die Jahre hat sich nämlich ein vereinsübergreifender harter Kern an Aktiven herausgeschält, die ihrerseits bereit sind, die Idee des FördeCups nicht nur durch ihre Teilnahme an vielen der Veranstaltungen, sondern auch durch praktische Mitwirkung an der Organisation zu unterstützen. Neben der sportlichen Rivalität auf dem Wasser haben sich so nicht nur für mich viele neue persönlichen Bekannt- und Freundschaften zwischen Seglern an der Förde ergeben, die zu einem gesunden Austausch von Wissen und Erfahrungen führen.

Der gleiche Personenkreis übernimmt auch zunehmend die oben schon erwähnte Revision des Reglements und trägt dazu bei, den FördeCup von einer losen Serie von Wettfahrten zu einer 'unumgänglichen' Veranstaltung von Seglern für Segler auszugestalten.

Dies hat in der laufenden Saison deutlich erkennbare Früchte getragen :

Wir können mit 160 Teilnehmern, von de-

nen 27 mit mindestens drei gewerteten Teilnahmen in die Endauswertung des FördeCups kamen, einen neuen Rekord verbuchen, der letztlich allen beteiligten Vereinen und ihren Wettfahrten zugute kommt.

Den FördeCup errang in diesem Jahr Jürgen Frommholz (SVS) mit der modifizierten Bavaria 38 'Ostsee Charter Express', der natürlich auch Gruppensieger seiner

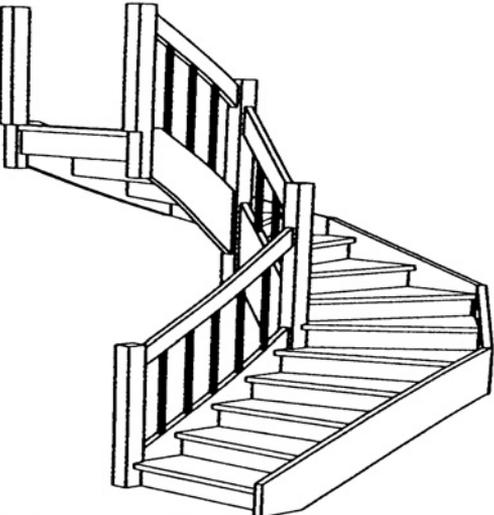
Yardstickgruppe (<96) wurde, die weiteren Gruppenpreise gingen an die Gebrüder Schütze (OYC) mit ihrer 'Lev Sorch' (Delta 30, YZ > 107), Hans-Christian Wulff (KYC) mit seiner 'Sparta' (First 32, YZ 103 - 107) und - in aller Bescheidenheit, aber nicht ganz ohne Stolz - auch mal an mich mit meiner 'Concubine' (YZ 97 - 102).

Frank Krupinska

**STUFE  
FÜR STUFE  
MASSIVE  
Qualität.**

**Perfektion**  
durch über  
35jährige Erfahrung

- Treppenbau
- Fensterbau
- Innenausbau
- Wintergärten
- Einbauschränke
- Haustüren



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne

**B BREMERT** GbR  
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf  
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

[www.yachtwerft dick.de](http://www.yachtwerft dick.de)

Neubau von Holzjachten - Innenausbau - Reparaturen

Restaurierung klassischer Holzjachten

Nirobeschläge - Lackierungen - Service vor Ort

Yacht- & Bootswerft Helmut Dick, 24 226 Heikendorf, Korügen 9

email: [yachtwerftdick@t-online.de](mailto:yachtwerftdick@t-online.de)

Tel. 0431 - 33 02 99, Fax 33 18 89

www.freilauf-rad.de

## **Ihr Fahrradladen in Heikendorf**



Stevens • Fahrradmanufaktur • Koga Miyata  
Gudereit • Cycle Wolf • VauDe • Agu Sport

  
**FREILAUF**

Dorfstraße 17 • Heikendorf  
Tel. (0431) 77 777

**Maratek** GmbH  
Marine- und Anlagen – Technik



**Boots- und Yachtservice**  
**Hafenshop & maritime Boutique**  
**Kleidung und Schuhe für Wassersport**

Maratek GmbH  
24235 Marina Wendtorf  
Tel. 04343/9942

Notdienst:  
Tel. 0172/4103856  
Tel. 04302/652

### Der Fahrtenwettbewerb der Möltenorter Seglerkameradschaft

von Jürgen Lehmkuhl

Der Wanderpreis des Seglerverbandes Schleswig-Holstein für Fahrtensegler „wander-te“, in diesem Jahr von der Trave an die Förde; glücklicher Gewinner war die Möltenorter Seglerkameradschaft ! Der Preis, ein wunderhübsches Modell der Kieler Kogge, hat für ein Jahr einen Ehrenplatz im MSK-Heim.

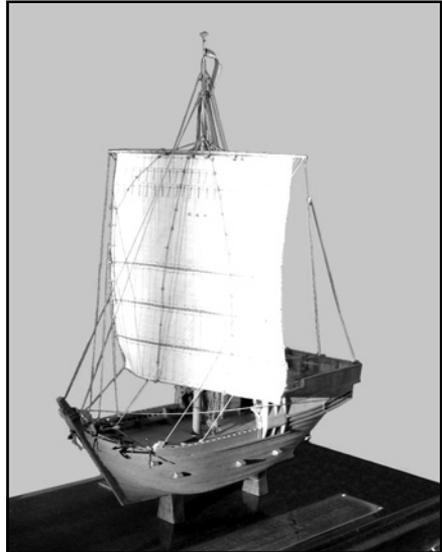
Der Preis wird dem Verein zuerkannt, der die regste Teilnahme am eigenen, vereins-internen Fahrtenwettbewerb melden kann. Zur Bedingung für die Wertung der Fahrten gilt: Es muss sich um eine mindestens 10-tägige Fahrt handeln, bei der ausser dem Ausgangs- bzw. Heimathafen 5 weitere Häfen oder Positionen an verschiedenen Tagen angelaufen wurden. Wir schätzen diesen Wettbewerb, weil er Gelegenheit gibt, die Vielseitigkeit unseres Sportes deutlich zu machen und über die Vereinsgrenzen hinweg Kontakte zwischen Fahrtenseglern zu knüpfen. Dass das Fahrtensegeln im Vergleich schwer messbar ist, erlebt unsere Jury in jedem Jahr neu.

Zum Ende der Segelsaison 2005 wollen wir gern die Daten für unseren diesjährigen Fahrten-spiegel sammeln. Wir haben uns bemüht, den Fahrtenpiegel in diesem Logbuch vorzulegen. Wir bitten Euch, Eure Kurzinformation noch kurzfristig an den Vorstand zu geben. Der Fahrtenpiegel ist, wie schon in den vergangenen Jahren, Grundlage für unseren Fahrten-

wettbewerb .

Wir wollen aussichtsreiche Kandidaten anhand des Spiegels erkennen und danach ihre Bewerbung mit detaillierten Daten und Unterlagen, wie Logbuch und Fahrtenbericht, einwerben. Für die Kurzinformation genügen Name und Typ des Schiffes sowie Stichworte zum Fahrtengebiet, geschätzte Fahrtstrecke in SM und Gesamtstage der interessantesten Reise.

Wir erwarten rege Beteiligung unserer über 75 Skipper - wir würden mit unserem Wettbewerb die Kogge gern ein weiteres Jahr im MSK-Heim halten!



**YACHTSERVICE**  
**ENRICO SCHULZE**

### **Reparaturen-Refit-Boatcare-Service**

Bootsbaureparaturen in Holz und Kunststoff & Winterlagerarbeiten  
Refit, Restauration und Aufbereitung Ihrer Yacht  
Teakdeckaufbereitung oder Reparatur  
Überführungen und Service

**+49.173.23 58 638**

**www.yachtmade.com**

## Fahrtensegeln

<i>Bootsname</i>	<i>Skipper</i>	<i>Typ</i>	<i>Ydst</i>	<i>Fahrtgebiet</i>	<i>SM</i>	<i>Tage</i>
Lütt Deern	H.Meyer	Norman		Klintholm,Sassnitz,Swinousje,Klaipeda, Ventspils,Gotland,zurück durch Götakanal	1514	72
O-Nass-Iss	R.Müller	Faurby 363	94	Westl. Ostsee,Greena, Läsö, Göteborg Westschären bis Koster-Inseln.	735	21
Gnaraloo	Anne Stähr	Beneteau Figaro II	88	Ostsee- Rund Gotland	1500	28
Teamwork	H.Bothmann	Jeanneau Sunsh.37	97	Möltenort – Skagen -Aalbaek	338	15
Teamwork	A.Kupzig	Jeanneau Sunsh.37	97	Dänische Südsee,westl.Ostsee	200	8
Teamwork	C.Schütt	Jeanneau Sunsh.37	97	Aalbaek-Schwed.Schären-Göteborg-Kopenhagen-Klintholm-Möltenort	500	24
Pütting	H.Fiebig	Concord 38	96	Möltenort-Kirkenes und zurück	4024	100
Jota	Ch.Westphal	SwedenYchts.41	93	Möltenort,Tromsö,Trondheim (Crew); Trondheim,Möltenort (Einhand)	3738	96
Levevis	H.Scheidler	Dehler 31	103	Möltenort,Südschweden,Kalmarsund,schwed.Ostschären,Götakanal,Göteborg	750	25
Levevis	M.Klausner	Dehler 31	103	Göteborg,Laesö,Saeby,Grena,Langör,kl.Belt, Sonderburg,Möltenort	280	12
Pondus	J.Arp	Westerly29Duo		Möltenort,Kalmarsund,schwed.Ostschären,Mälarsee, und zurück	1049	39
Gammel Dansk	N.Figge	Grinde	107	Geds.,Hiddens.,Rügen,Bornholm,Simrishmn, Ystad,Nyord,Omö,Marstal,Möltenort	520	21
Högemaus	U.Lühmann	Hanseat 70	105	Kl.Belt,Kattegatt,schwed.Westküste, Uddevallafjord,gr.Belt,Langlandsbelt	562	13
Liekedeeler	Börgm.,Lehmk.	IF-Boot	114	Schlei-Grauhöft,Lindaunis	44	3
Lütt Deern	H.Meyer	Norman		Klintholm,Sassnitz,Swinousje,Klaipeda, Ventspils,Gotland,zurück durch Götakanal	1514	72
Gnaraloo	Anne Stähr	Beneteau Figaro II	88	Ostsee- Rund Gotland	1500	28
Teamwork	H.Bothmann	Jeanneau Sunsh.37	97	Möltenort – Skagen -Aalbaek	338	15
Teamwork	C.Schütt	Jeanneau Sunsh.37	97	Aalbaek-Schwed.Schären-Göteborg-Kopenhagen-Klintholm-Möltenort	500	24
Concubine	Fr.Krupinska	Concorde 38	98	diverse Regatten, u.a. Fyn Rundt, 24h-Segeln, Arö Rund, HSH-Nordbank Cup,	ca. 1000	
Axion Esti	Fr.Krupinska	Sun Odyssee 32.1	105	Urlaubsfahrt auf Charteryacht im Ionischen Archipel (Levkas, Keffalonia, Ithaka, Zakynthos)	250	13
Albatros	U.Weingarten	Fährich 31	115	Dänemark, schw. Westküste, Oslo, Limfjord	1100	81
Laufmaschine	S.Pausch R.Jentsch	X-412	87	Kattegat, Skagerrak, Bohuslan-Westschären	648	27
Merlin	Behrends-Mey	Grinde	107A	Möltenort, Aerosköbing, Svendborg, Lundeberg, Kerteminde, Strinö, Faaborg, Arösund, Sonderburg, Maasholm,Damp, Möltenort	237	10
Tally Ho	Köser	MonSun 31	112	Göteborg, Kopenhagen	608	32
Maseratri	P. Meinke	F31R	92 ?	Möltenort, Kalmarsund, Gotland, Riga, Danzig, Möltenort	1950	44

**SPAR** 

Frischemarkt

**Hans Hasenbein**

Trobringer 4  
24226 Heikendorf

Tel. 0431/2580600 · Fax 2580606

**Lieferservice**

**Heim + Boot**

**Kalte Platten**

**Partyservice**

### **Binnensegler trifft Seesegler:**

#### **Auf der SY. Teamwork vom 09. –24. Juli 2005 von Møltenort nach Aalbæk/Dän.**

Ulli Stegemann

Während des Kieler Wochentages des Seglerverbandes Krs. Plön sprach mich Jürgen Lehmkuhl an, ob ich Zeit hätte, im Juli 14 Tage auf der **Teamwork** von Kiel nach Aalbæk zu segeln. Nach kurzer Bedenkzeit sagte ich zu.

Unser Vorgespräch an Bord und Einkaufen für vier Personen waren in 2-3 Stunden erledigt.

Der Skipper bestand auf 12 Flaschen Rotwein - das fand ich etwas viel!

Auslaufen war für Samstag 10.00 h Richtung Fehmarn geplant um unseren Youngster Andre´ W. dort zu übernehmen. Nächstes Ziel war Göteborg, um möglichst schnell aus dem Nahbereich herauszukommen (Originalton Hartmut B., unser Skipper).

Samstagfrüh ein Anruf von Jürgen L., er müsse zum Arzt, da er bei der Gartenarbeit seinen Finger verletzt hätte. Das Auslaufen wurde auf 14.00 h verlegt.

Als wir gegen 15.00 h in Møltenort ablegten, überraschte unser Skipper mit neuer Routenplanung. Es sollte nach Maasholm gehen, um in einem bestimmten Laden ein Paar Sandalen zu kaufen, da die alten trotz Spezialkleber nicht zu reparieren waren. Am Sonntag wurde Andre´ pünktlich in Grauhöft an der Schlei übernommen. Damit waren wir komplett.

Drei Schiffbauer und ein Skipper/Bootsbetreuer mit medizinischen Kenntnissen, um den Fingerverband von Jürgen L. täglich zu wechseln. Zwei Rechner, einer für Navigation (elektronische Seekarte), der andere für aktuelle Wetterberichte(Seewiss). Als Binnensegler mit zurückliegenden Navigationserfahrungen erstaunliche Fortschritte.

Nun wurde es Ernst mit dem Seesegeln. Spodsberg-Langör/Samsö. Bei stürmischem Wetter erreichten wir Anholt- nichts für einen empfindlichen Magen. Dort war der Hafen,

wie üblich im Sommer, überfüllt. Nach der Methode, erst im Päckchen festmachen und am nächsten Morgen einen Liegeplatz am Steg mit Heckboje zu ergattern, klappte. Dann vermeldete Seewiss eine Schlechtwetterfront, so dass wir vier Tage auf Anholt eingeweht waren. Baden in der Brandung, mit dem Fahrrad die Insel erkunden und Einkaufen. Langeweile hatten wir nicht. Zwei Mega-Dorschfilets mit Panierung a`la Skipper eine Delikatesse.

Bei Wetterbesserung legten wir in Anholt ab und hatten mit günstigem Wind schnell Vesterö auf Läsö erreicht. An überfüllte Häfen hatten wir uns gewöhnt. Hier waren es vor allem Motoryachten, die uns Segler nicht gerne längsseits haben. (Hohe Bordwand zum hochklettern). Zum Landgang lud das Regenwetter nicht ein.

Unser Skipper hatte uns schon längere Zeit von dem Jomfru-Hummer-Essen auf Läsö erzählt. Sie waren auf einer dreiteiligen Etagere mit Knieper, Muscheln und Garnelen (auf Eis!) angerichtet und sahen sehr lecker aus. Andre´ und ich verzichteten wegen des Preises, halfen aber beim Essen anschließend kräftig mit, damit unsere Segelkameraden keinen „Eiweißschock“ bekamen. Eine Schale mit J-Hummer nahmen wir mit an Bord, um es zum Frühstück mit Rührei warm zu verspeisen.

Danach ging es gestärkt Richtung Skagen. Zunächst nach Säby, wo uns eine anmutige Hornistin zur Flaggenparade Abendlieder vorblies.

Nach Skagen war es nur noch ein kurzer Weg. Dort hatte uns der Hafen mit einem Liegeplatz am Restaurantkai verwöhnt. Wir lagen also in der 1.Reihe mit abendlicher Popmusik und überlegten, ob wir nicht hier den Crewwechsel vornehmen sollten. Unsere preußische Erziehung siegte, und wir verließen nach zwei schönen Tagen mit Ausflug an die Nordspitze von Jütland Skagen in Richtung Aalbæk. Dort mussten wir unseren Liegeplatz mit Fischern teilen. Zum Glück nur für eine Nacht.

Zeitig gegen 10.00 h am 24. Juli kam eine jugendliche Crew des MSK (7 Jugendliche), um nach einem gemeinsamen Gulasch-Essen



## Yachtkauf – Yachtverkauf ist Vertrauenssache

Kompetenz und Sachkunde schafft dieses Vertrauen auf beiden Seiten

Mit über zehnjähriger Erfahrung und einigen hundert Abschlüssen möchte ich Sie bei der Verwirklichung Ihrer Absichten unterstützen.

Von der Ermittlung des marktgerechten Verkauf oder Kaufspreises über eine Bestandsaufnahme bis zur Komplettabwicklung incl. Vertragsvorlage, Überwachung der Zahlungsmodalitäten und abgesicherter Treuhandverwaltung der Zahlungsmittel

Alles aus einem Guss durch den Partner Ihres Vertrauens

Yachtangebote im Internet unter >[www.yacht-mense.de](http://www.yacht-mense.de)< e-Mail: [info@yacht-mense.de](mailto:info@yacht-mense.de)

---

## Ruf den Mann ders kann

Die Sicherheit der Gasanlage an Bord Ihrer Yacht ist für Sie als Skipper ebenso wichtig wie eine funktionierende Rettungsinsel !

ca. fünfzig zu überprüfende Positionen müssen im Dienste der Sicherheit alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen nach DIN G 608 geprüft werden.

Prüfbescheinigung und Prüfstempel dienen im Schadenfall als Nachweis gegenüber Behörden und Versicherern.

Nicht experimentieren, alle zwei Jahre eine Prüfung investieren !

---

mense-technik Markt 1, 24321 Lütjenburg Telefon : 04381-418603 Fax : 04381-418604

in Richtung Schweden auszulaufen.

Mit deren Bus kehrten wir wohlbehalten nach Kiel zurück. Der Finger von Jürgen war schon fast wieder verheilt.

Nachzutragen wären noch zwei Punkte:

Unser Projektmanager Jürgen L. wollte endlich eine Inventarliste für das Boot erstellen, um bei Übergaben an die Schiffsführer eine bessere Übersicht zu haben. An den Regentagen haben wir gemeinsam die Backskisten, Schubladen und Fächer durchgesehen und mit dem Computer alle Dinge festgehalten. Es war erstaunlich viel Ausrüstung an Bord, auch Kleinigkeiten wurden penibel festgehalten (z.B. acht Wäscheklammern). Unser Skipper/Bootsbetreuer bangte um seine persönlichen Dinge (z.B. Butterdose, Bratpfanne).

Jürgen wollte das Boot nicht eher verlassen, bis alles erfasst war. Er trat trotzdem mit uns die Heimreise an. Vielleicht hatten wir zu wenige Regentage??

Eine Frage konnte nur unvollständig bei Rotwein geklärt werden. Ich erinnerte mich an meine Vorlesungen bei Prof. Gabler über den Bau von Ubooten. Eine Möwe kreist über dem offenen Turmluk. Wann wird das Uboot

schwerer?- Schließlich waren wir uns einig. Wenn die Möwe ins Uboot fliegt und das Turmluk geschlossen wird, gehört sie gewichtsmäßig dazu.

„Es ist doch nichts äqualis dem Architekt navalis!“ -Vielleicht waren es derartige Diskussionen, die es erforderlich machten, noch 2x3 ltr. Rotwein in Dänemark preiswert nachzutanken.

Meine Seesegler haben vielleicht erkannt, dass auch ein Binnensegler vom Passader See sich schnell an eine 36 ft. - Yacht mit netten Mitseglern und viel Platz gewöhnen kann!

Mit sportlichem Gruß

Ulli Stegemann

(Anmerkung der Redaktion: Der Beitrag stellt die Meinung des Autors dar. Auf Binnenseen beeinflusst Wind und Wetter die Törnplanung wohl weniger als bei uns an der Küste. Die Frage nach Möwe und U-Boot ist letztendlich nicht geklärt worden. Weitere Expertenmeinungen sind gefragt.)





*Abendchoräle in Saeby*



*Am Kai in Skagen. Glück gehabt*



*Skagen - hier ist der  
nördlichste Punkt*



*Beim Stauen in Aalbaek*



*Skagen - irgendwo da drin ist  
die Teamwork*



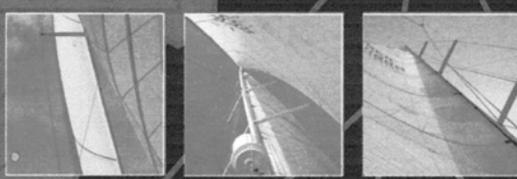
*Die Crews der Etappenfahrt beim  
Wechsel in Aalbaek*

INNOVATIVES  
**SEGEL  
DESIGN**

SEGEL FÜR CRUISING UND  
RACING YACHTEN

Profiltreu · langlebig · Individuell · Moderne  
Fertigungstechnologie · Persönliche  
Beratung & Service vor Ort

Rufen Sie uns an – wir  
beraten Sie gern!




*wir haben Profil*

SCHULTZ-SEGEL GMBH · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TEL. 0431/723979 · FAX 725660 · WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE

## Ihre Fachwerkstatt rund ums Rigg:

- Niro-Drahtseile
- Niro-Beschläge
- Drahtseilverpressungen  
bis 16 mm
- Drahtseilreparaturen
- Rollreiffanlagen
- Boots- und Hebebänder
- Boots-Abdeckplatten
- Gleistein-Yachttauwerk
- Spleißarbeiten
- LEE SAILS Service Point

[www.luethje-juers.de](http://www.luethje-juers.de)

Wir beraten Sie kompetent  
und umfassend. Bitte rufen  
Sie uns an oder besuchen  
Sie uns. Überzeugen Sie  
sich von unserer  
Leistungsfähigkeit!

Fon: 0431-71 82 90

Fax: 0431-71 829 20



**Lüthje & Jürs**

GmbH & Co. KG  
Seil- und Hebelechnik – Industriebedarf  
24145 Kiel · Wellseedamm 9

### Teamwork-Sommer-Tour nach Schweden (24.Juli – 16.August 2005)

von Lennart Ehlers

Nachdem wir im Frühjahr von einigen Vereinsmitgliedern diverse gute Ratschläge zum Thema „Navigation und Anker in den Schären“ eingeholt hatten, war es am 24.Juli endlich soweit: Noch etwas müde vom frühen Aufstehen, aber voller Vorfreude auf die nächsten 2 bzw. 3 Segelwochen, quetschten wir uns mittags aus dem „leicht“ überladenen Kleinbus, mit dem wir nach Ålbaek (südlich von Skagen) gefahren waren, um die vorherige Teamwork-Crew abzulösen.

Es dauerte nicht lange, bis die Massen an Gepäck und Vorräten im Bauch der Teamwork verstaub waren, und es Zeit wurde, sich von der Senioren-plus-André-Mannschaft zu verabschieden, die Segel zu setzen und Kurs auf Schweden, genauer gesagt Strömstad, zu nehmen... An Board waren

Dienste bei der Erforschung der felsigen Schären-Ufer leisten sollte.

Unser erster Törn brachte viel Wind, Welle und leider auch Übelkeit, sodass einige Ausfälle zu beklagen waren und die geplante Nacht-



fahrt gegen 23h ihr Ende in Gullholmen fand (ein ganzes Stück südlich von Strömstad). Als

am nächsten Morgen alle wieder fit waren, fanden wir uns in einer unglaublich schönen, felsigen Umgebung wieder, die sofort durch eine Klettertour erkundet wurde und den für einige etwas schlechten Start der Tour entschädigte.

Den Rest des Tages nutzen wir einerseits zur Regenerierung, und andererseits auch dazu, unsere „Challenger“ auf ihre Jungfernfahrt zu schicken, wobei wir feststellten, dass sie nicht nur –wie angegeben– einen Erwachsenen und einen Koffer,

sondern sage und schreibe 4 „Erwachsene“ sicher von einem Ufer zum anderen transportieren konnte!!

Diese Tatsache machten wir uns am nächs-



diesmal Carsten (Skipper!), Lenni, Katha, Plümi, Mela, Marcus, Lena und die „Challenger“, ein quietschgelbes, bei ebay ersteigertes Qualitätsschlauchboot, welches uns noch treue

# HANS **BARRA** Straßen- und Tiefbau seit 1958

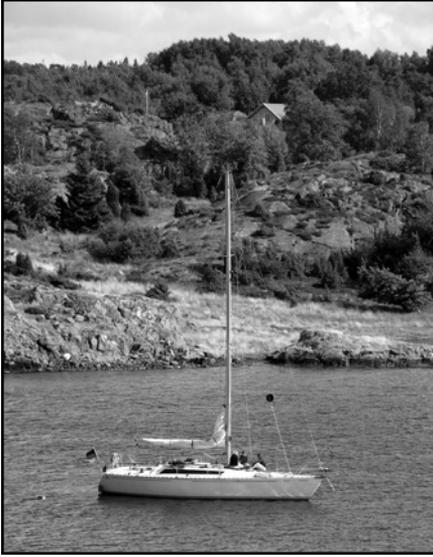
- ▶ *Kellerabdichtungen + Hausanschlüsse*
- ▶ *Containerdienst • Kanalisation*
- ▶ *Asphaltierungs- und Pflasterarbeiten*
- ▶ *Gehwegabsenkungen u. Abbrucharbeiten*
- ▶ *Rohrpressungen + Kernbohrungen*
- ▶ *Reparaturen rund um's Haus*



 **04 31/24 11 69** 24226 Heikendorf • Korügen 11

**Ist die Not am größten – ist BARRA am nächsten!**

ten Tag erneut zu Nutze: Nachdem wir die ersten Schärenengen (die den Skipper öfter mal in den Glauben versetzten, er könne dies nur *träumen* ;-)) bezwungen hatten, fanden wir



bald eine wirklich traumhafte Ankerbucht, deren Ufer wir in Schlauchboot-gerechten Gruppen bezwangen und erkundeten.

Wir hielten uns noch einige Tage in denselben Schärenarmen auf (mal Schmetterling-segeln bei Sonnenschein und glitzerndem Wasser, meist jedoch unter Motor, um den Felsen nicht näher als nötig zu kommen oder weil einfach kein Platz für ausladende Schläge war!), bis wir über Lysekil nach Smögen gelangten.

Smögen war tourmäßig und doch voller Charme, denn die gemütlichen Fischerhütten und die rötlichen Felsen auf der Seeseite konnten den überfüllten Hafen und die protzigen Motoryachten problemlos kompensieren. Da wir bereits mittags eingetroffen waren, blieb uns viel Zeit, durch den Ort zu bummeln, in der Sonne zu liegen, Ananas zu schlürfen und uns – mit Seilen ausgerüstet - neuen Herausforderungen im Bereich des Felsenerklimmens

zu stellen. Mit einem wunderschönen Sonnenuntergang ging dieser Tag langsam zu Ende...

Am nächsten Tag wurde das Wetter wieder schlechter, dafür konnten die Segel endlich mal wieder raus: Bei ordentlich Wind und später auch Regen segelten wir außerhalb der Schären wieder gen Süden und kamen gegen 22h in Uddevalla im „Schäreninneren“ an. Tags darauf motorten wir nach Almösund, wo wir mit der „Tina“ (an Bord: Ole, Kerstin, Karina und Hannes) aus Wendtorf verabredet waren, die gerade erst in Schweden ankam. Auch den folgenden Hafentag verbrachten wir gemeinsam (bei blauem Himmel und Sonnenschein, aber recht frischem Wind) mit Baden, Paddeln und Faulenzen, bis der vermutlich schönste Abend der Tour anbrach: An einem Platz, direkt am Wasser, unter Birken und Nadelbäumen gab es ein wahres Grill-Festmahl mit anschließendem Lagerfeuer und Gitarrenklängen von Marcus- bis es Mitternacht war und wir Kerstin zum Geburtstag gratulieren konnten... Marcus und Carsten hatten liebevoll aus Bierdosen die „Tina“ nachgebastelt!

Für unsere letzten Tage in den Schären suchte Lenni dann noch einige „navigatorische Leckerbissen“ heraus, bei denen wir feststellten, dass man den Seekarten einfach vertrauen *muß*, wenn man sich über gewisse Strecken fortbewegen will.

Aber nicht nur das Navigieren, sondern auch die immer wechselnde Landschaft war aufregend (schön) und hinterließ bei uns allen tiefe Eindrücke und das Bedürfnis irgendwann wieder hierher zu kommen!

Unser nächstes Ziel war jedoch Goeteborg, wo wir zwei Tage lang blieben, uns weniger mit Kultur und mehr mit Shoppen befassten, Abschied von Plümi und Marcus nehmen mussten und voller Stolz den V1 samt Gattin auf unserem Boot empfangen durften!!

Am 6.August starteten wir gegen 13h30 bei schönstem Wind und Wetter unseren nächsten Schlag, der von der Anzahl der sm ungefähr der Strecke gleichkommen sollte, die wir in den letzten zwei Wochen in den Schären zurückgelegt hatten. So kamen wir am nächsten

Member of the Bofort Group of Companies:



## **KNOP & MESSERSCHMIDT**

Rettungsinseln Schlauchboote  
Rettungswesten  
Autorisierte Wartungsstelle für  
Rettungsinseln der  
Hersteller:

DSB • TVB • AUTOFLUG • ZODIAC • VIKING • BOMBARD  
PRO SAVER • AVON • KDMATIC / ARIMAR  
SECUMAR / DSB • OCEAN • bfa marine

Sowie für Rettungswesten der Firmen:

KDMATIC • SECUMAR • VIKING • SOSPENDERS  
PRO SAVER • Autoflug • bfa marine

Fachwerkstatt für Schlauchbootreparaturen

K & M Betrieb Kiel  
Eckernförder Str. 163  
Tel. 0431 / 5 4373

K & M Betrieb Hamburg  
Tel. 040 / 850 30 03

**Verkauf • Service • Miete**

## Fahrtsegeln

Morgen um 8h30 in Gilleleje (Nordspitze von Sjælland) an, wo Mecki mit seiner Timberleg bereits auf uns wartete.

Von der überwiegend entspannten Nacht-



fahrt (eine Zeit lang hatte man allerdings in der Ferne ein Wetterleuchten beobachten können) doch ziemlich müde, verbrachten wir den Tag mit schlafen, essen - und feiern ☺, denn abends traf auch die „Tina“ ein, die in kleineren Schlägen nach Dänemark gesegelt war. Jetzt waren es also schon drei Boote, die am nächsten Tag bei schönem Wetter einen Spi-Battle Richtung Kopenhagen veranstalteten, der leider bald mangels Wind abgebrochen werden musste...

Als gerade Ven querab lag, kam die spontane Idee auf, der kleinen Schwedeninsel noch einen Besuch abzustatten, was sich als absolut genialer Plan entpuppte! Bei recht warmen Temperaturen und schön-

tem Sonnenschein machten wir die Insel am nächsten Tag auf gemieteten Tandems unsicher und verbanden schließlich unseren endgültigen Abschied von Schweden mit einer Grillfete am Abend.

Wie so oft auf dieser Tour hatte sich das Wetter zum nächsten Tag hin wieder komplett geändert: es war trostlos grau, aber dafür auch windig ☺ und so erreichten wir nach schönem Segeln bald Kopenhagen, das wir dann leider bei Nieselregen besichtigen mussten, was uns jedoch nicht davon abhielt, 8h lang durch die Stadt zu laufen und u.a. in (den Resten von) Christiania vorbeizuschauen.

Weder das Wetter noch das immense Hafengeld hielten uns länger in der dänischen Hauptstadt und so lieferten

wir uns am folgenden Tag die nächste Wettfahrt, diesmal nach Klintholm auf Møn und diesmal unter der Regattaaufsicht von Mecki, der uns abends vorrechnete, dass die Teamwork (knapp!) verloren hatte ☹.



Trost und Erholung brachte natürlich die geniale Sauna von Klintholm, die auch am anschließenden Hafentag noch ausgiebig genutzt wurde.

Der nächste Segeltag brachte 20-30 kn Wind aus W/SW, eine kleine Windhose, die wir achteraus beobachteten, 2Reffs im Groß plus die Genua III, zwei MAYDAY-Meldungen (MOB und sinkendes Schiff) und somit wieder eine Planänderung bezüglich einer Nachtfahrt, sodass wir gegen 18h in Gedser (statt in Kappeln) einliefen.

Zum Glück bestätigte sich die Wettervorhersage, als wir am nächsten Morgen um 6h30 ausliefen und bei 2-3Bft aus Ost Kurs auf Kappeln nahmen. Bereits kurz nach Gedser kam uns ein Windpark in die Quere, den man laut Karte durchfahren konnte, was wir dann auch direkt in die Tat umsetzten, und was alle sehr spannend fanden. Dank unseres lieben „Jockels“ schafften wir es schließlich, pünktlich genug Grauhöft zu erreichen, um noch Rippen spachteln zu können und auf diese Weise - wie immer - unseren Tourabschluss zu feiern.

Und wie es in Kappeln so ist, wurden wir am nächsten Morgen von Sonnenstrahlen geweckt! Bis zum Frühstück war es bereits so warm geworden wie auf der gesamten Tour noch nicht und so beschlossen wir spontan, noch einen Tag dranzuhängen und die Teamwork in Damp aufzuklären. Also waren wir quasi „gezwungen“ ☺ noch einmal das endgültige Ende unserer Tour zu feiern, wobei uns die „Gammel Dansk“ mit Asmus, Sven und Lena sogar noch Gesellschaft leistete.

Alles in Allem war es trotz des mittelmäßigen Wetters eine sehr erlebnisreiche und schöne Tour, deren Schwerpunkt „Schweden“ eigentlich nichts besser beschreiben kann, als das folgende Zitat unseres Skippers: „Sonnentanken mit Pilskühlung, Segeln mit wenig Platz und schönen Ufern, Klettereinlagen auf urwüchsigen Inseln und Karten zocken bei Kerzenlicht macht einen perfekten Tag“.



### Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen  
Hafenstraße 22 · 24226 Heikendorf  
Telefon: 0431 / 24 30 09  
Telefax: 0431 / 24 51 97

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,  
Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den  
nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

### Und manchmal werden Wünsche wahr. Reisebericht mit SY-LEVEVIS durch den Göta Kanal!

von Tina und Antje Scheidler

Nach einer kühlen und windigen Saison 2004 in der dänischen Südsee, mit Lesen, Wandern, Radfahren und etwas segeln, aber wenig ereignisreich entstand der Wunsch „Nächstes Jahr muss es mal wieder etwas Neues sein“. Noch im Arbeitsalltag stehend stellten wir schnell fest, dass die bisherigen Touren bis max. Koster Insel kaum zu toppen sind, ohne Stress aufkommen zu lassen. Und Urlaub bedeutet für uns beide, Spaß, Erholung und das möglichst stressfrei.

Wir überlegten gemeinsam, wo wir gerne hin möchten, und der Wunsch mit einer Tour durch den **Göta Kanal** war schnell bei uns geboren. Tina meldet den Wunsch an, mal wieder zu segeln und entschied sich für die erste Etappe Richtung Stockholm. Die erste Crew des Über-

segeln schwer zu erreichen ist. Aber schauen wir mal ;-)

**Freitag, 15.07.05** Pünktlich um 14 Uhr sticht die Levevis mit Holger und Tina an Bord in See. Bei schönstem Wetter werden die Segel gesetzt und der Wind schippert uns mit westlichen Winden zwischen 4-6 (heiter-wolkig) gen Dänemark. Während des fortschreitenden Abends wird klar: Erstes Etappenziel ist Spodsbjerg, wo wir pünktlich mit den letzten Sonnenstrahlen einliefen.

**Samstag, 16.07.05** Heute geht es durch Smalandsfahrwasser und den Grön-Sund mit raumschoten Wind nach Nyord. Die neue Bullentailje zeigt die ersten guten Dienste, sodass einem windigen, sonnigen und entspannendem Segeltag nichts entgegenstand. Außerdem lies das gute Proviant von Antje und das kuschelige Wetter die richtige Urlaubsstimmung aufkommen. Ja, so lässt sich's leben! (Nyord ist übrigens ein sehr kleiner aber ganz kuscheliger Hafen, den wir sehr empfehlen können)



führungstörns sollte aus Holger, Tina und Hendrik und evtl. Leif (Tinas Freund) bestehen. Bücher und Seekarten wurden studiert. Zusätzlich konnten wir unsere Freunde Heidi und Michael Klausner (z.Z. schiffslos) als Segler für die letzte Etappe mit Crewwechsel in Göteborg gewinnen.

Und manchmal kommt es anders als man denkt! Leif benötigte die Zeit für noch ausstehende Klausuren, Prüfungen und Planung des Praktikums. Hendrik segelte nach der Gesellenprüfung 10 Tage Regatten vor Grönitz und trat anschließend ins Arbeitsleben ein. Ein Freund der Familie wollte dafür gerne einsteigen, musste aber doch aus beruflichen Gründen verzichten. Damit stand fest, dass das Ziel Mem am Eingang des Göta Kanals, ohne nächtliches Se-

**Sonntag, 17.07.05** Über Nacht kündigte es sich schon an. Aus gutem Wind wurde zu viel Wind und da wir den großen Weg an die Ostküste Schwedens wagen sollten entschieden wir uns bei 7 Windstärken dies doch lieber auf den nächsten Tag zu verschieben. Stattdessen radelten wir bei Sonnenschein und guter Laune nach Stege und erkundeten die Gegend, auch so lässt sich der Tag ganz gut verbringen.

**Montag, 18.07.05** Nach zu viel Wind, ja da kommt natürlich kein Wind.

Am nächsten Morgen lösten wir noch vorm Aufstehen und ohne Frühstück unsere Leinen und es ging weiter. Schweden wir kommen! Der Wind war weg wir aber waren da. Nach dem wir aus der Rinne raus motort sind, musste der gute „Hugo“ ran, die ersten 8 sm unter Motor und

30sm mit Spi und die restlichen 40 mit norm. Besegelung. Es ist gut einen Kumpel wie Hugo zu haben! Er schipperte uns, während wir in Badesachen auf dem Deck lagen, geradewegs an die Ostküste Schwedens nach Skillinge.

**Dienstag, 19.07.05** Dieser Dienstag erwartete großes von uns, so standen wir „mitten in der Nacht“ auf um uns auf den Weg gen Norden zu machen. Doch leider scheiterte es schon jetzt. Denn siehe da, eine dichte Nebelfront erstreckte sich übers ganze Wasser. Schade, da musste noch ein Schläfchen her. Nach dem der Nebel sich verzogen hatten starteten wir gegen 10 Uhr. Ja, es sollte über die Hanöbucht gehen. Bucht ja

liefen wir am Abend in Christianopol ein. Dies liegt auf dem Festland unmittelbar gegenüber von Ölandsspitze. Mit dem super Heckangel-festmacher ist festmachen an Bojen übrigens ein Kinderspiel.

Abends konnten wir den kleinen Ort bei einem Spaziergang auf der Stadtmauer aus einer ganz anderen Perspektive wahr nehmen und so mussten wir abermals feststellen: Klein aber oho!

**Donnerstag, 21.07.05** Achterliche- bzw. raumschote-Winde lassen sich wohl bis jetzt als charakteristisch für unsere Tour beschreiben. Leider kommt auch nach viel Wind wieder einmal sehr wenig Wind. Und so segel-



das hört sich ganz überschaubar an, aber das war weit gefehlt. Diese „kleine Bucht“ wie ich schnell feststellte war mehr ein ganzes Meer und da ordentlich Wind angesagt war, machten wir einen Abstecher in die Bucht hinein und landeten auf der süßen Insel Hanö.

Ja, da ist man mitten drin in Schweden wie man es sich so vorstellt. Nebenbei haben wir auch gleich noch gelernt, das hier der Leuchtturm mit dem weitreichendsten Leuchtfeuer steht. Allein das mach glaube ich die Größe der Hanöbucht deutlich. Bei Bierchen und guten Wetter klang der Abend in der idyllischen Hafatmosphäre aus.

**Mittwoch, 20.07.05** Wind aus WSW und eine Ansage von 6 Windstärken lies uns beim Auslaufen zögern, doch da letztendlich nur 4 Windstärken da waren, ging es los.

Weit gefehlt! Große Bucht – große Welle! Ja diese doch sehr respektvolle Welle schipperte uns mit unserem Vorsegel aus der Hanöbucht hinaus in Richtung Öland.

Nach diesem doch ganz anspruchsvollem Tag

ten wir langsam aber stetig Kalmar entgegen. Für ein gutes verspätetes Mittagessen liefen wir in Kalmar ein. Auch konnten wir uns den obligatorischen Stadtbummel nicht nehmen lassen. Wenn man schon mal da ist! Ja und ne kleine Shopping-Tour das musste auch noch sein.

Dennoch verließen wir Kalmar am späten Nachmittag mit etwas mehr Wind in den Segeln. Doch leider weitgefehlt Wind kommt tatsächlich auch mal von dort wo man hin will. So kniffen wir also mal mehr mal weniger begeistert Höhe und während dessen greift Holger auf einmal zum Fernglas und studiert sehr genau das vorbeifahrende Wasserschutzboot. Und was sagt er da: „Die haben Scheinwerfer von der IBAK.“ Nach solchen und anderen „Tageshighlights“ näherten wir uns dennoch dem Tagesziel Sandvig auf Öland.

**Freitag, 22.07.05** Mein letzter Tag war da und so starteten wir wieder aller guten Sitten trotz spätem Einlaufens morgens in aller Frühe. Durch sehr viel Wind beeinflusst wurde der letzte Tag in den ersten Stunden sehr anstrengend.

## Fahrtensregeln

Doch Antje steht in Västervik, da wollen wir auch hin.

Nachdem wir am frühen Nachmittag in den

nen. Bei vorgeschriebener Geschwindigkeit reichte eine Tankfüllung fast bis ans Ziel. Genial! Die Kontaktschwierigkeit, durch eine fehlende Mobilverbindung, in welchem Hafen die Mannschaft sich befindet (es gibt 3 Häfen) löste ich telefonisch vom ortsansässigen Touristenbüro aus. Nach einem gemeinsamen Abendessen, Erfahrungsaustausch und „Was gibst Neues in Heikendorf“ ging für

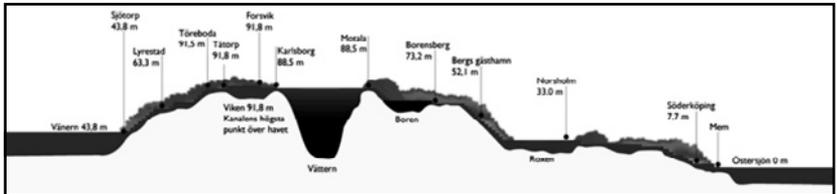
Tina am Samstag 23.07.05 die Fahrt nach Flensburg zurück. Wir richteten uns auf unsere Zweisamkeit ein und entschlossen uns zu einem Hafentag und Stadtbesichtigung.



Schärengarten eingetaucht sind, wurden wir vom Wetter belohnt und so zeigten sich die Schären von ihrer besten Seite. Leider nicht von langer Dauer, denn für die letzten 3 Stunden durften wir im Regen durch die Landschaft motoren und wir waren nass, hungrig und zufrieden dann doch um 18 Uhr im Hafen zu sein. Hier hatten wir dann auch noch Zeit das Boot ein wenig aufzuräumen bevor Antje an Bord kommt. Geschafft, 380 sm in 6 Segeltagen liegen hinter uns. Bericht von Tina Scheidler

**Freitag, 22.07.05** Mannschaftswechsel war angesagt. Ein Anruf morgens um 6 Uhr bei der

**Sonntag, 24.07.05** starteten wir um 8.30 Uhr in das Schärengbiet nördlich Västervik. Neu zugestiegen benötigte ich einige Zeit, um Navigation und Überblick zu beherrschen und mich heimisch zu fühlen. Aber dank einer guten Vorbereitung (mit vielen kleinen Aufklebern auf der Seekartenhülle) und den Erfahrungen aus den



Mannschaft in Schweden klärte, dass Västervik für heute angesagt war. Ich fuhr mit dem Auto über Puttgarden/ Rödby und Helsingborg/ Helsingör nach Schweden. Eine entspannte Fahrt, mit Hörbüchern im Recorder, hätte nur noch ein Tempomat angenehmer machen kön-

Westschären war es nach kurzer Zeit gegeben. Durch das teilweise regnerische aber warme Wetter wechselten wir zwischen Ölzeug und kurzer Hose hin und her. Um 15 Uhr erreichten wir nach 35 sm Frydden.

**Montag, 25.07.05** gegen 9:15 Uhr fuhren





## **YACHTSERVIC** **E****RMONEIT**

Winterlager und Service rund um´s Schiff.

- Bootsaurüstung / Instandhaltung
- Schiffselektronik
- Navigationssysteme
- Mastservice und Riggerarbeiten
- Bootswinterlager

*Freilager und Hallenlager*

- Bootstransporte

mit einem 6 km/h Hubbocksystem

mit einem 25 km/h Hubbocksystem (ab Mitte 1999)



Yachtservice Ermoneit  
Hammerstiel 9  
24226 Heikendorf

Tel.: (0431) 25 800 46  
Fax: (0431) 25 800 48  
Mobil.: 0171 – 265 11 46  
0171 – 201 26 87

wir bei bedecktem Wetter in Richtung Mem zum Eingang des **Göta Kanals**. Am Abend und Morgen vor der Abfahrt machten sich rege Diskussionen über die Strecke breit. Die Brücke auf der Strecke Torön (15 m hoch) könnte uns die Antennen kosten. Andernfalls bedeutet es einen Umweg von 15 sm. Beim Auslaufen noch voller Entschlossenheit diesen Weg zu fahren (eine Antenne biegt sich ja) kamen beim Skipper dann Bedenken um sein Schiff auf. Also fuhren wir teils unter Segeln, teils unter Motor zu unserer ersten Schleuse in **Mem**, die wir um 17:50 Uhr erreichten. Nach Entrichten der Kanalgebühr kam dann der reizvolle Moment der ersten Schleuse! Durch einige Informationen, aus Büchern und Infoblättern, waren alle Handgriffe theoretisch bekannt und sollten jetzt in die Tat umgesetzt werden. Viel Kommentare wie: „den Stress wollt Ihr euch antun“ oder „was, durch den Scheidungskanal wollt ihr“ konnten wir auch nach dieser Reise nicht nachvollziehen. Zumal die erste Schleuse mit geringem Hub ganz pro-

auf 27 Meter über den Meeresspiegel. Ich übernahm die Landpartie – springen - Schiff ziehen und festmachen und Eisholen am Kiosk: Nach 7 Schleusen und einer Kurzstrecke von 15 sm erreichten wir Norsholm am Abend. Der Liegeplatz hinter der Brücke, erkannten wir kurz nach dem Anlegen, war eine Fehlentscheidung - alle 3-5 Minuten ein Zug mit Holz beladen. Wir staunten, wie viel Holz dort auf diesem Wege transportiert wird.

**Mittwoch, 27.07.05** führte der Weg über den Roxen (See) leider bei Gegenwind und damit unter Motor, aber bei sonnigem Wetter mit kurzen Hosen. Nach ca. 14 sm erreichten wir die wohl bekannteste Schleusentreppe von Berg. Sieben Schleusen hintereinander bringen die Levevis und Besatzung auf stattliche 73 m über dem Meeresspiegel. Eine Aktion die Spass bringt und wir wussten im Anschluss, dass diese Aktion nicht gerade erholsam ist. Nach Eis und Kaffee und einem gemütlichem Spaziergang im Ort konnten wir uns schon auf den kommenden Tag



blemlos zu nehmen ist und die danach erscheinende Landschaft mit dem kleinen Hafen eine phantastische Perspektive bietet.

**Dienstag, 26.07.05** liefen wir morgens - in einer Atmosphäre wie mit dem Dickschiff auf der Schwentine - aus. Nach den nächsten beiden Schleusen war Stadtbummel und Ortsbesichtigung von Söderköping angesagt. Ein hübscher Ort mit viel Atmosphäre, für den sich jeder Zeit nehmen sollte. Wir haben erst in den kommenden Tagen festgestellt, dass wir dort auch gerne länger geblieben wären, aber irgendwie wollten wir nun auch das Schleusen erleben und so zog es uns zur ersten großen Schleusentreppe von Klevbrinken. Schaulustige ohne Ende machen einen dort zur Urlaubsattraktion. Die Stimmung gut, kurbelte Holger das Schiff langsam

vorbereiten. Übernachtet wurde oberhalb der Schleusentreppe.

**Donnerstag, 28.07.05** liefen wir mit Öffnen der ersten Schleuse aus dem Hafen aus. Gerne wollten wir hinten in der Schleuse liegen. Da dort der Schwall vom einlaufenden Wasser wesentlich geringer ist, hat der Skipper damit weitaus weniger Arbeit. (Skipper hat ja Urlaub!) Mit Pausen an verschiedenen kleinen Stegen am Rande des Fahrwassers erreichten wir die Barenberger Handschleuse. Hier war Muskelkraft angesagt. Im Anschluss passierten wir die Fünftertreppe vor Motala. Die letzte Brücke vor Motala war gesperrt. Angeblich war der Hafen überfüllt. So mussten wir vor dem alten Industriegelände ohne WC und Dusche ca. 2sm vor Motala nächtigen. Mit unseren Klapp-

fahrrädern macht wir abends schon mal einen Landausflug nach Motala. Der Hafen hatte noch ausreichend Liegeplätze, aber anscheinend nicht für die 10 Schiffen die jetzt am Industriegelände vor der Brücke lagen.

**Freitag, 29.07.05** morgens nach dem Frühstück starteten wir mit Öffnen der Brücke nach Motala. Stadtbesichtigung, Tausch der Touristik-Karte (Magnetkarte für alle Einrichtungen am Göta Kanal, hatte leider neben dem Kurzzeitwecker mit Magnet gelegen) und Museumsbesichtigung Motala-Motormuseum (sehr zu empfehlen) sowie Einkaufen und Spaziergang vollendeten einen schönen Hafentag.

**Samstag, 30.07.05** segelten wir bei ONO 4 bis 5 unter Segeln über den Vättern in Richtung Karlsborg. Wir befanden uns zwischenzeitlich auf 88,5 Meter über dem Meeresspiegel. Bei der Ankunft vor Karlsborg, um die Mittagszeit, stand eine Pausenzeit von ca. 1 Stunde vor uns. Die Brücke öffnet um diese Zeit nicht. Wir beschlossen den Hafen der Burg direkt anzulaufen, um uns die Burg anzuschauen. Mit Museum zusammen eine lohnenswerte Besichtigung. Danach ging die Fahrt weiter nach Karlsborg – Stadt-Hafen. Nach dem Einkaufen im Ort erwischte uns der Regen mit wolkenbruchartiger Heftigkeit. Eine knappe Stunde warteten wir ab, aber es wurde nicht weniger. Danach entschieden wir uns für einen Sprint und den Wäschetrockner. Der Regen hielt durch bis zum kommenden Tag.

**Sonntag, 31.07.05** Bei Regen gestartet und im weiteren Verlauf wieder Sonnenschein erreichten wir nach 23sm Töreboda. Eine schöne Strecke, abwechslungsreich mit sehr schönen landschaftlichen Gebieten. An dieser Strecke hätte man durchaus länger bleiben können. Der höchste Punkt der Reise von 92,8m über Null ist erreicht. Jetzt beginnt das erste Abwärtschleusen. Hierzu ist die lange Leine wichtig, da hierbei beide an Bord bleiben.

**Montag, 01.08.05** Kurzer Regen am Morgen ändert sich dann in sonniges Wetter. Heute gibt es die größte Schleusenaktion des Urlaubs. Zwanzig Schleusen sind zu bewälti-

gen. Wenn sich alle Beteiligten an die Vorschriften halten, wie es die Infoblätter vorgeben, gibt es keine Sorgen. Meistens geht's auch gut und so erreichen wir nach 10 sm den Ort Sjötorp am Eingang des Vänern. Ein schöner Liegeplatz, mit heimischen Laboer-Yachtí's.

**Dienstag, 02.08.05** Geld ist alle und ein Zwischenstopp in Mariestad ist angesagt. Nach einem Motorkurs durch die Rinne erreichen wir den Hafen gegen 10 Uhr. Stadtbummel, Geld bunkern, einkaufen und ab auf große Fahrt. Wer hätte das gedacht. Die kürzeste Strecke über den Vänern ist immerhin fast 25 sm lang. Mit südwestlichen Winden, wie soll es auch anders sein, dürfen wir kreuzen. Gegen 18 Uhr geht's durch die Rinne von Läckö. Ein schöner kleiner gemütlicher Hafen am Fuß vom Schloss Läckö erwartet uns. Zu den Sanitäreinrichtungen ist es eine kleine Wanderung, wie gut das wir ein Bord WC mit Tank haben. Abendspaziergang auf den Schären und gemütliches Lesen beenden einen schönen Tag.

**Mittwoch, 03.08.05** Zwischen den Pricken und mit der guten Seekarte der BEC Marine arbeiten wir uns langsam durch Ekens Skäregard in den südwestlichen Teil des Sees. Da die Wettervorhersage für die kommenden Tage mehr Wind voraussagt, entscheiden wir uns, direkt nach Vänersborg durchzustarten. Bei SW 5 aber heiter kreuzen wir munter und zufrieden in Richtung Vänersborg (46sm). Diese Entscheidung sollte sich am kommenden Tag als gut erweisen, da wir zügig durch den Trollhättenkanal wollten, um noch einige Tage in den Westschären zu verbringen.

**Donnerstag, 04.08.05** Nach dem Tanken im Hafen von Vänersborg geht es in die erste große Schleuse. Die Berufsschleusen des Trollhättenkanals werden auch von Tankern und Frachtschiffen befahren. Dabei entstehen auf diesem Abschnitt regelmäßige Wartezeiten für uns Freizeitschiffer. Die Dimension der Schleusenhöhe ist nach dieser Routine mal wieder ganz spannend. Eine Schleusentreppe mit 43,8m Hub, teilweise bis zu 12m. Der Kanal selbst etwa ist mit unserem Nord-Ostsee-

Kanal zu vergleichen.

In dieser sehr gut gefüllten Schleusentreppe mit ca. 20 Booten musste sogar längsseits gelegen werden. Unser Partner war eine dänische Yacht, mit der wir uns an der Kaimauer abwechselten. Das Ende der Teamarbeit wurde mit einem Sherry belohnt.

Nach diesen Zwischenstops in den Trollhättan-Schleusen mit Museumsbesuch und Schleusenbummel erreichen wir gegen 19 Uhr Lille Edet.

**Freitag, 05.08.05** bei leichtem Regen starten wir mit Ziel Göteborg. In Lille Bommen sehen wir schon beim Einlaufen und dem üblichen Gedränge beim Suchen nach einem Liege-

platz die Teamwork. Aufklaren und kurz mal zum Small talk an Bord der Teamwork erfahren wir, dass auch sie tolle Tage in den Schären verbracht haben. Mit einem Espresso verwöhnt hören wir die Erlebnisse der vergangenen Tage. Und sieh da, wir werden auch abends noch mal eingeladen. Bei Bier, Sangria und Naschi tratschen wir ein bisschen über Gott und die Welt und weitere Aktivitäten. Nachts (sicher nur für uns) wird ein Feuerwerk über Göteborg abgeschossen.

zem telefonischen Austausch wird beschlossen, dass Sie trotzdem kommen und vorher mit der Dehler-Marina in Großenbrode kontakten. Holger repariert in der Zwischenzeit den Schaden mit einigen Spansschellen, die noch von einer Reparatur vor einigen Jahren an Bord sind.

**Sonntag, 07.08.05** bei sonnigem Wetter mit Windstärke 2-3 brechen wir gegen 11 Uhr in Richtung Fiskebäck auf. Familie Lühmann, die ebenfalls in Kallö-Klippan lag, begleitet uns netterweise (falls der Wind und Motor ausfallen) bis zur Untiefe von Fiskebäck. Am Abend kamen Heidi und Michael mit Auto über die Fähre von Grena/Varberg in Fiskebäck an. Nach einem gemütlichen Abendessen planen Michael

und Holger am kommenden Tag die umliegenden Werkstätten aufzusuchen und hoffentlich das Ersatzteil zu erstehen.

**Samstag, 06.08.05** um 11 Uhr starten wir mit dem Ziel Kallö-Klippan in die Westschären. In der schönen Schärenlandschaft können wir leider nur kurz segeln. Der Wind dreht auf Nord und damit hat es sich mit dem Segeln. Unter Motor erreichen wir Kallö-Klippan. Beim Aufstoppen streikt der Motor. Nach kurzem Blick von Holger steht die Ursache fest: Die Hardyscheibe (Elastische Wellenkupplung) ist gerissen. Schade! Ab Morgen kommen Heidi und Michael, - Freunden ein defektes Schiff zu übergeben ist nicht wünschenswert. Nach kur-

und Holger am kommenden Tag die umliegenden Werkstätten aufzusuchen und hoffentlich das Ersatzteil zu erstehen.

**Montag, 08.08.05** nach dem Frühstück wurde schnell eine Lösung gefunden. Das benötigte Teil kann innerhalb von 24 Stunden aus Stockholm beschafft werden. So starten wir unter Segeln mit Ziel Hyppeln, um nun doch noch zwei gemeinsame Segeltage zu genießen. Aus der gemeinsamen Inselrundung wurde nichts, die Männer litten unter einem Schwächeanfall und mussten einen Sonnenschlaf halten, während wir Frauen einen Spaziergang über die sehenswerte Insel machten.

**Dienstag, 09.08.05** gegen 11:00 gab's den ersetzten Anruf von der Werkstatt, dass unser Ersatzteil da ist. Gegen 14 Uhr waren wir wieder in Fiskebäck. Der Einbau wurde etwas aufwendiger als geplant, weil die Bauform der Kupplung sich geändert hat. Sicher hätten wir das Schiff nach der Reparatur nicht jedem übergeben mögen. Aber Michael, als Fachmann in der Motorkunde, konnten wir einigermaßen beru-





**MASCHINEN- UND BOOTSKONTOR  
HEIKENDORF GmbH**



**BOOTSZUBEHÖR  
SEGEL- UND FREIZEITBEKLEIDUNG  
MARITIME GESCHENKE**

**[www.bootskontor.de](http://www.bootskontor.de)**

Das Maschinenkontor bietet Ihnen als  
VOLVO-PENTA · HONDA · YANMAR · Atlas Copco-Händler  
Service, Wartung und Ersatzteile

Mo.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr · Mi.: 10.00 - 13.00 Uhr · Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

Tel. 0431/23780-0 · Fax 0431/2378029

Hobelring 12 · 24226 Heikendorf

*Reisebüro Richter*

*Inh. Maren Richter*

---

***Ob Schneeballschlacht, ob Wasserski,  
hier liegt der Katalog für Sie!***

**Gerne informieren wir Sie in unserem Reisebüro !  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

*Maren Richter, Anja Lenz, Ruth Saß*

---

**24226 Heikendorf – Am Schmiedeplatz 2 – Telefon 0431/24640**

higt damit zurücklassen. Wir wechselten noch den entsetzlichen Hafen und fuhren nach Önnered durch den kleinen Prickenweg. Super schöner kleiner Weg!

**Mittwoch, 10.09.05** nach dem Frühstück schleppten wir die restlichen Sachen von Bord und starteten mit dem Auto von Klausners in

Richtung Heikendorf über Helsingborg und Zwischenstopp in Flensburg bei Tina und Leif.

Es liegen 58 Schleusen, 370sm unter Segel, 350sm mit Motorkraft und vielen tollen Eindrücke aus dem wunderschönen Schweden hinter uns! Mal schauen wie es den Klausners mit „Levevis“ auf der Heimfahrt erging

### Überführungstörn von Önnered/ Schweden nach Møltenort mit SY LEVEVIS

Michael und Heidi Klausner

#### Mittwoch, 10.08.05 - Önnered

Gegen 10 Uhr heißt es für Holger und Antje, von uns und ihrem Schiff Abschied zu nehmen. Holger scheint etwas beunruhigt zu sein, ob die Motorreparatur erfolgreich war und er uns so losziehen lassen kann. Wie sich im Lau-

wir uns erst mal heimisch ein; das fällt uns sehr leicht, zumal wir ja schon zwei schöne gemeinsame Segeltage mit Scheidlers verbracht haben. Den Nachmittag segeln wir noch nicht weiter sondern fahren mit dem Bus, der direkt vor dem Hafen abfährt, nach Göteborg zu einem Stadtbummel. Der Wetterbericht für die nächsten Tage verheißt viel Wind.

#### Donnerstag, 11.08.05 – Önnered – Østerby (Læsø)

Schon um 07.45 Uhr ist alles klar zum Auslaufen. Wegen Flaute unter Motor durchs Schärengbiet. Auf einem der letzten Steine tummeln sich unzählige Seehunde. Bald können wir Segel setzen und machen ganz ordentliche Fahrt bei mehr Wellen als Wind. In Østerby müssen wir ins Päckchen, unser Spaziergang endet im Nieselregen.

#### Freitag, 12.08.05 – Østerby

Unser geplanter Hafentag mit einer Wanderung über die Insel fällt leider dem anhaltenden Dauerregen zum Opfer. Wir

liegen in den Kojen, lesen und schlafen. Die Schweden auf den Nachbarbooten lassen Bier und Schnaps in sich hineinregnen...



*Abendspaziergang auf Hyppeln*

fe der nächsten Tage herausstellen wird, ist alles sehr gut gegangen. Allein an Bord richten



Masten  
und Flaggen



Rauchabzugs-  
klappen



Feuerlöscher



Rettungsinself

# FRIEDRICH NETLITZ

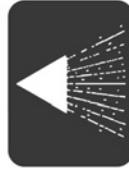
**Tei. 56 10 60 + 68 + 69**

**Bautechnischer Brandschutz  
Brandschott-System · Beschilderung  
Turnhallen- u. Spielplatzeinrichtungen  
VERKAUF + WARTUNG + PFLEGE**

Schauenburger Straße 25 a · 24105 Kiel · Fax 56 40 49



Sportgeräte



Sprinkleranlagen



Schlauchboote



Steigeleitungen

### **Samstag, 13.08.05 – Østerby – Sæby**

Wir wollen nach Westen und der Wind kommt mit 4-5 Bft. aus Westen, nicht gerade einladend. Aber wir sind guten Mutes und laufen erst mal zum Erstaunen unserer Nachbarn unter Segeln aus. Zwischendurch sieht es so aus, als müssten wir eher Frederikshavn anlaufen, aber wir haben Glück und können nach einem Winddreher mit einer weiteren Wende Sæby anliegen und machen dort um halb sechs fest. Wir sind zum ersten Mal hier und sind ganz begeistert von diesem schönen Hafen und der ansprechenden Umgebung. Vor dem Landgang muß ich jedoch noch eine große Schweinerei beseitigen, die eine im Schapp umgekippte Spülflasche angerichtet hat.

Der Tip eines Seglers aus Østerby führt uns in „Jensens Fischrestaurant“, leider ist dort kein Tisch mehr zu kriegen, aber wir reservieren für den nächsten Abend. So müssen wir uns für heute mit Hot Dog und Soft Ice begnügen.

### **Sonntag, 14.08.05 – Sæby**

Blauer Himmel und strahlender Sonnenschein wecken uns zum frühen Frühstück im Cockpit. Danach auf zum kulturellen Teil des Tages: Wanderung zum 4 km entfernten Schloß und Schloßbesichtigung, zwar zum Teil noch Renovierungsarbeiten, aber sehr sehenswert. Zurück durch den Wald und anschließend in der Stadt Museumsbesuch und Kirchenbesichtigung. Nur kurze Erholungspause an Bord, weil das reservierte Fischbuffet ruft. Wir sind von Auswahl und Qualität überwältigt.

### **Montag, 15.08.05 – Sæby – Grenå**

Auslaufen vor Sonnenaufgang, Wind sehr unstet, Motor an, Motor aus, Motor an und Motor aus..., die meiste Zeit steuert der Autopilot. Erst vor der Ansteuerung Grenå legt der Wind zu und wir rauschen kurz vor 19.00 Uhr in den Hafen. Das Anlegen am Schwimmsteg bereitet mir einige Schwierigkeiten, ich brauche bald eine Leiter. Weil wir hier in Grenå unseren Ausgangspunkt der Reise kreuzen, schließlich ging hier unsere Fähr-Überfahrt nach Varberg los, stoßen wir mit Sekt an.

### **Dienstag, 16.08.05 – Grenå – Langør**

Mit einem Reff im Groß, um das ich Michael intensiv anbetteln musste, machen wir gute Fahrt immer hart am Wind bei strahlendem Sonnenschein. Viele Katamaranföhren kreuzen unseren Weg, es gibt aber keinerlei Probleme. Bei der Ansteuerungstonne nach Langør kann ich Michael nur schwer überreden, dass Groß wegzunehmen, aber unter der Fock segeln wir gemütlich durchs sehenswerte Kyholm Loeb. In Langoer machen wir an der rückwärtigen Stegseite fest und haben einen schönen Ausblick über den Stavns Fjord. Im Hafen liegt auch die „Jota“ mit Gesche und Charlie, die wir kurz besuchen. Sie berichten uns von ihrer Norwegenfahrt und sind jetzt schon auf ihrem zweiten Urlaubstörn – beneidenswert.

Abends beschließen wir, einen Hafentag einzulegen.

### **Mittwoch, 17.08.05 – Langør**

Wir leihen uns Fahrräder aus, kommen aber erst mal nur bis zum Sommershop gleich am Hafen, in dem ich mich mit neuer kurzer Hose und Fleece-Jacke eindecke. Aber dann geht's los und wir fahren über Tranebjerg nach Ballen. Der Hafen ist zwar nicht so voll wie üblich, aber wir sind froh, im beschaulichen Langør zu liegen. Nach etwa 34 km Fahrradtour gebe ich mit schmerzdem Hinterteil gerne das Fahrrad wieder ab.

Unsere Pläne, durch den großen Belt nach Hause zu segeln, scheinen sich zu zerschlagen, denn laut Wetterbericht und Prognose scheint es sinnvoller, durch den kleinen Belt zu gehen.

### **Donnerstag, 18.08.05 – Langør – Middelfahrt, Russelbæk**

Unser frühes Ablegen wird mit einem romantisch-schönen Sonnenaufgang belohnt. Allerdings kein Windhauch, Michael verkriecht sich in die Koje und verschläft die gesamte Fahrt entlang Samsø. Es sind nur wenige Segler unterwegs und ich genieße die Stille auf dem Wasser – wenn der Motor nicht wäre! Aber als wir die Südspitze von Samsø passieren, kommt endlich Wind auf und für etwa drei Stunden haben wir guten Segelwind. Den Rest müssen wir leider wieder motoren. Wie

schon einige Jahre zuvor, sichten wir vor Fredericia mehrere Tümmeler. Im kleinen Belt haben wir starken Gegenstrom, die Fahrt bis Russelbæk zieht sich. Aber dort finden wir einen schönen Liegeplatz in der Abendsonne, wir genießen Abendessen und Rotwein im Cockpit.

### **Freitag, 19.08.05 – Russelbæk – Sønderborg**

Nach kurzer Motorfahrt können wir Höhe Bagø Segel setzen, und bei gutem Wind und viel Sonne machen wir schnelle Fahrt. Uns hat der Ehrgeiz gepackt und wir kreuzen durch den Alsen Fjord und Alsen Sund bis kurz vor die Brücke. Der Wind briste etwas auf und wir schaffen nur mit der Fock noch über 5 kn. Sonne und Wind hinterließen bei mir ihre Spuren in Form eines kleinen Sonnenstichs: Ich bin dreimal um das Vereins-/Hafenmeisterhaus gelaufen und habe den Automaten für die Duschpoletten trotz Erklärung der Hafenmeisterin nicht gefunden - dabei hängt er neben der Eingangstür....

Beim abendlichen Bummel durch den Ort werden wir von Menschenmengen fast erdrückt, es ist ein Riesenfest im Gange und hinter dem Hafen findet auch noch das Amateur-Musik-Festival statt. Vom späten Feuerwerk bekommen wir in der Kojen schon nichts mehr mit.

### **Samstag, 20.08.05 – Sønderborg**

Heute letzter Hafentag unseres Urlaubs, wie schnell doch die Zeit vergeht. Wir machen Einkäufe, anschließend etwas Bordputz und faulenzen, ehe wir an die Vorbereitungen für unser Abschiedsessen gehen: Gratin aus Kartoffeln, Möhren und Jomfruhummern. Letztere haben wir im Ort erstanden, an Bord stellten wir allerdings fest, dass sie noch ungekocht sind. Das machte dann zwar etwas mehr Arbeit – aber es war eine Delikatesse, die noch durch Rote Grütze mit Vanillesoße zum Nachtisch gekrönt wurde.

### **Sonntag, 21.08.05 – Sønderborg – Møltenort**

Nun ist tatsächlich schon unser letzter Segeltag angebrochen. Um 9.15 Uhr haben wir vor dem Hafen Segel gesetzt und laufen bei drei Windstärken vor dem Wind Richtung Heimat-hafen. Höhe Falshøft verlässt uns leider der Wind und wir müssen die gesamte restliche Strecke motoren. Scheidlers wird ETA per SMS mitgeteilt und so klingt eine schöne Reise bei einem gemeinsamen Glas Sekt im Cockpit aus.



*Saaby mit Fruen fra Havet*

Bei  
**Adressenänderung**  
bitte folgende  
Angaben machen:

- Telefon
- Fax
- Handy
- e-Mail
- Bankverbindung

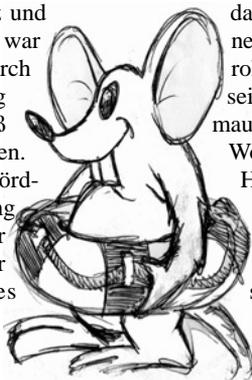
## Zwei Mäuse an Bord

von Rolf Müller

Am 14. 8.05 startete die Segelyacht O-NASS-IS zu einem 5-tägigen Männertörn.

An Bord waren Eigner Rolf Müller, und die beiden Mitsiegler Klaus Schwarz und Karl Schroller. Unser erstes Ziel war die Insel Lyö. Von dort ging es durch den Svendborg-Sund Richtung Lundeborg. Der nächste Tag ließ uns den Hafen von Ballen anlaufen. Leider war dieser Hafen unser nördlichster Punkt und es ging Richtung Heimat über Omö. Hier sind wir dann am 5. Tag bereits um 6.50 Uhr ausgelaufen. Frühstück gab es unterwegs.

Kurz nachdem wir ausgelaufen sind, sagte Karl Schroller zum Eigner „wir haben eine Maus an Bord!“ Ich bin gar nicht darauf eingegangen, da der vorherige Abend etwas feucht geraten war. Nach einiger Zeit kam Karl erneut mit der Aufforderung, ich möchte mir doch einmal das Tier in der Pflicht ansehen. Und richtig, unterhalb der Steuersäule suchte eine Maus nach Essbarem. Wie wir Klaus das erzählten, kam er damit heraus, dass er ebenfalls eine Maus im Salon gesehen habe. Da, wie bereits erwähnt, der Abend mit etlichen Flaschen Wein begossen worden war, mochte auch Klaus nicht recht daran glauben.



(kleiner Beitrag von  
Knut Schroller)

Nun ging die Mäusejagd los. Die Pflichtmaus verschwand immer wieder unterhalb der Steuersäule. Wir versuchten sie daraufhin anzufüttern um sie dann zu ergreifen. Aber sie war zu schlau um sich hierauf einzulassen. Wir

haben sie noch ein paar mal gesehen, aber dann scheint sie, als wir die Maschine gestartet haben, über eins der Lenzrohre in die Ostsee verschwunden zu sein. Ein grausames Ende der Pflichtmaus.

Wo aber war die Salonmaus? Einige Hinterlassenschaften ließen nichts Gutes ahnen. Klaus durchsuchte seinen Seesack fand aber nichts. Plötzlich sah er die Maus im Vorschiff in seinem Schlafsack. Die Verfolgung begann. Matratzen hoch- doch sie fand noch ein Schlupfloch unterhalb der Koje. Klaus bewaffnet mit einem Schuh in Lauerstellung. Und richtig, Mäuse sind bekanntlich neugierig, sie ließ sich auf ein Duell mit Klaus ein. Der Kampf

war allerdings sehr einseitig und das Ende war besiegelt.

Die beiden Mäuse müssen in Omö über die Festmacher an Bord gekommen sein.

(Anmerkung des Layouters: Welches Ende für eine Maus das grausamere war, der Seemannstod der Pflichtmaus oder der Tod durch Klaus' Duellfolgen, sei mal dahingestellt.)

Dipl.-Ing. Ralf Hanke Ingenieur für Schiffbau und Schweißtechnik Tel: 0170 / 2 857 857 Werkstatt: Korügen 9 24226 Heikendorf www.artemetall.de	<b>Design in Edelstahl</b>		
	Planung	Konstruktion	Ausführung
	Yachtbeschläge Balkongeländer	Treppegeländer Vordächer	Ziergitter Zäune

## *Pflanzenverkauf und Blumenfachgeschäft*



### Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlagen und -umgestaltung  
Erstellen von Gartenteichen, Setzen von Sichtschutzzäunen  
Heikendorf, Hammerstiel 2, (Gewerbegebiet), Tel. (0431) 24 3368

# KLAUS GESCHE

Gärtnermeister

### Ihr Partner für Beratung, Verkauf und Service

Fachbetrieb und  
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing  
Service-Depot

Händler für:  
SIMRAD  
FERROPILOT  
ELNA  
SAILTRON  
DANTRONIK  
MÖHRER  
PHILIPPI  
MASTERVOLT  
u. v. A



Friedrichsruher Weg 125 · 24159 Kiel

*Leute mit Dachschaden  
sind uns recht!*

**Telefon (0431) 24 2001**  
Möltenorter Weg 14 · Heikendorf

**BUSCH**  
**DACHDECKEREI**  
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

### Segelwochenende in Strande 10.6.-12.6.2005

von Anja Hagemeister, Svea Ramdorf und Martin von der Ohe

Zu Beginn der Segelfreizeit trafen wir uns um 15.00 Uhr am Hafen, um mit 22 Kindern, 8 Optis und 5 Jollen nach Strande zu segeln. Um 15.45 Uhr ging es dann bei Westwind über die stürmische Förde, auf der schon mal die eine oder andere Welle ins Boot schwappte. In Strande angekommen takelten wir ab und machten uns fertig zum Campen. Die Zelte, Essen, Schlafsäcke und alles, was wir benötigten, hatten einige Eltern mit dem Auto um die Förde gefahren. Dann grillten wir und danach hatten wir Freizeit. Um 23.30 Uhr starteten wir unsere Nachtwanderung, auf der die „Großen“ vergeblich versuchten uns zu erschrecken.

Um 1.00 Uhr sollten wir dann in den Zelten verschwinden und um 1.30 Uhr waren dann auch fast alle eingeschlafen.

Am Samstag gab es gegen 8.30 Uhr Frühstück. Danach zogen wir uns um und takelten die Boote auf. Nachdem wir aus dem Hafen gefahren waren, sind wir ein Stückchen am Strand entlangsegelt, um in der Bucht 3 Regatten zu segeln. Zurück in unserem Lager auf dem Gelände des Strander Yachtclubs gab es Hot Dogs zum Mittag. Am Nachmittag haben

wir noch zwei Regatten gesegelt und anschließend die Boote abgetakelt.

Abends wurde nochmals gegrillt, in dem Jugendraum gespielt und aufgewärmt und das „Mörderspiel“ gespielt.

Nach einer relativ kurzen Nacht gab es so gegen 9.00 Uhr Frühstück. Danach haben wir unsere Sachen gepackt. Irgendwann um 10.30 Uhr kam Holger und sagte: „So, jetzt wollen wir segeln! Also, Boote fertig machen und umziehen!“ Etwa um 12.00 Uhr ging es aufs Wasser. Dort sind wir dann noch 2 Wettfahrten gesegelt. Wieder an Land wurden die Zelte abgebaut und alle Sachen in den Autos verstaut. Danach wartete unser Mittagessen: Pommes, Würstchen, Kuchen und Salate. Nachdem wir fertig waren, gab es eine Siegerehrung für die Regatten. Anschließend sind wir dann bei böigem Wind nach Hause gesegelt. Dabei schafften es Benni und Lasse zu katern. Es war schwierig, wieder auf die andere Seite des Fahrwassers zu kommen. Als die Jollen gerade queren wollten, kam ein großer Dampfer. Andreas pfiff auf seinem Schiff aufgebracht, damit wir warteten. Im Møltenorter Hafen wurden die Boote abgetakelt und Holger teilte uns zu unserer Freude mit, dass wir diesen schönen Bericht schreiben dürfen.

Wir fanden das Wochenende sehr gut gelungen. Vielen Dank den Betreuern!!!!



**Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?**

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



**ASSEKURANZEN**

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

**Bootservice:  
Wir machen das!**

**MARX**  
TECHNIK ENTDECKEN



**YAMAHA**

**Webasto**  
Standheizung

**VDO KIENZLE**

**Eberspächer**



Ihr kompetenter Partner wenn es rund ums Boot geht.  
Große Ausstellungs- und Gebrauchtmotorenauswahl

**Unsere Hotline: 04 31- 53 59 80**

Faluner Weg 32 · 24109 Kiel-Mettenhof  
Fax: 04 31-5 35 98 24 · E-mail: Marx-Kiel@Marx-Technik.de



*Impressionen vom  
Segelwochenende in  
Strande*



## Fit durch Herbst & Winter

### Heißer Rabe

- Eine gelungene Fruchtkombination aus leckeren Säften!
- Fruchtsaftgehalt: Mind. 97%
- Ohne Alkohol!
- Mit Vitamin C
- Heiß geliebt an kalten Tagen!



### **Reformhaus Dr. Engmann**

Inh. Gesa Pekrun  
Dorfstr. 6  
24226 Heikendorf  
Tel: 0431/24 87 2 15

Reformhaus

natürlich gesund leben



**Faber + Münker**

Wir wünschen „unseren“ Teilnehmern am  
DaimlerChrysler North Atlantic Challenge  
Anne Bonny · Aquis Granus · Gundel G.  
Haspa Hamburg · Norddeutsche Vermögen  
Peter von Danzig · Peter von Seestermühe  
Carina · Tanassa · Walroß · Zukunft

**Gute Reise + Viel Erfolg!**



**Segelmacher Faber + Münker · Lauenburger Str. 23 · 24113 Kiel**

Fon: 04 31 / 68 73 70 · Fax: 04 31 / 68 51 05 · info@faber-muenker.de · www.faber-muenker.de

### Kreisjugendmeisterschaft 2005 in Plön – 27./28. August -

von Lisa Lüthje

Am Freitag den 26.08 traf sich die MSK Jugend um alle Boote zu verladen, da wir uns am nächsten morgen auf den Weg nach Plön machen wollten. Am nächsten Morgen trafen sich Einige um 11 Uhr am MSK-Heim um sich mit Optis, Splash, Laser, Piraten und einer Europe auf den Weg zu machen, die Anderen fuhren schon direkt nach Plön.

Als wir dort an kamen trafen wir einige bekannte Gesichter wieder. Nachdem wir alle unsere Boote aufgetakelt hatten, gingen sich ein Paar auf der super tollen Hüpfburg austoben oder die Gegend erkunden. Um 14 Uhr war die erste Steuermannsbesprechung und kurz darauf machten sich alle Boote auf den Weg zu ihren Bahnen.

Nach zwei erfolgreichen Wettfahrten gab es im Hafen ein leckeres Abendbrot. Nach und nach wurde der Hafen leerer und leerer und der gemütliche Teil des Abends begann. Später beschlossen wir nicht zu zelten, sondern in dem uns angebotenen Clubraum zu schlafen. Als wir unsere Betten gebaut hatten bekamen wir noch von dem netten Kuchenmann Bonbons und viel Kuchen. Alle ließen nun den Abend auf ihre Art und Weise ausklingen.

Um 23 Uhr gingen wir los um eine Nachtwanderung zu machen, uns begleiteten noch einige Mönkeberger, die auch in dem Clubheim schliefen. Irgendwann bemerkten wir, dass wir einen Teil der Gruppe verloren hat-

ten und irrten los durch die Gegend, da niemand genau wusste, wo es lang ging. Auf halber Strecke machten wir eine Pause und sangen ein paar Lieder. Als wir dann um eins wieder zurück waren, wollten einige schon schlafen, dieses wurden aber von einer Aerobicstunde und etwas Lärm verhindert. Irgendwann um drei schliefen dann auch alle, obwohl dieses durch einige Atemstörungen nicht gerade leicht war.

Am Sonntagmorgen wurden wir um acht ge-

weckt und konnten ein wunderbares Frühstück genießen, wobei man erwähnen muss, dass Stine und Jenny extra früher aufgestanden sind um uns Brötchen zu holen! „Dan-



ke“. Um neun Uhr gab es wieder eine kleine Besprechung und danach ging es mit vollem Tatendrang aufs Wasser. Zur Überraschung war der Wind nicht eingeschlafen, sonder genau gut zum gemütlichen Segeln. Zum Mittag fuhren wir wieder rein und hatten eine kleine Pause und konnten uns mit Nudeln stärken. Danach ging es nochmals raus um eine vierte Wettfahrt zu segeln. Gegen 15 Uhr waren wir fertig und takelten unsere Boote ab um dann alles zu verstauen.

Zügig ging es aber auch weiter. Nach ca. 1h gab es die Siegerehrung, wobei wir voller Erstaunen viele tolle Preise bekamen. Nach einigen Verabschiedungen machten wir uns auf den Heimweg.

Im Nachhinein kann man nur sagen, dass es ein tolles Wochenende mit viel Spaß und großen Erfolgen war.

Zum Schluss will ich mich noch bei allen Helfern (&PPT) bedanken, dass sie uns wieder einmal ermöglicht haben ein solches Wochenende auf die Beine zustellen, auf dass es noch viele weitere gemeinsame geben wird.

Lisa Lüthje

(JK) Einen schönen Erfolg konnte die Jugendabteilung bei den Kreismeisterschaften Ende August verbuchen. Gleich drei von fünf möglichen Kreisvizemeistern bei den Jollen konnten wir dieses Jahr belegen. Es können sich Lisa Lüthje (Europe), Dominic Köll (Splash)

und Sina Kupzig / Lena Lutter (Pirat) nach hart umkämpften Regatten über die Titel freuen. Besonders Stolz können die beiden Mädchen sein, da sie doch zum ersten Mal mit dem „Piraten“ bei der Kreismeisterschaft mitgemacht und sich gegen die Konkurrenz auch ohne Spinnaker durchgesetzt haben. Bei den Optimisten konnten gute Plätze im Mittelfeld herausgefahren werden. Leider mussten wir den Wanderpokal für den besten Verein dieses Jahr beim PSV Plön stehen lassen, aber nächstes Jahr holen wir ihn wieder nach Heikendorf.

### Der erste „MSK-Segeltag“

Von Jörg Köll

Als Holger Scheidler einige Vereinsmitglieder ansprach, ob man nicht einen „Tag der offenen Tür“ für die MSK organisieren könnte, waren erst einige skeptisch. Nach einer ersten Grobplanung wurde der Vorstand informiert und das „OK“ dort eingeholt. Dann haben sich vier fleißige Helfer (Holger Scheidler, Heidi Behrends-Mey, Andreas Kupzig und Jörg Köll) an die Arbeit gemacht und geplant, gebastelt, geschrieben, organisiert und weitere fleißige Helferinnen

(Martina Krüger und Bärbel Kupzig) mit eingespannt. Da war doch ein wenig mehr zu machen, als wir uns das so zum Anfang vorgestellt haben. Wann kann so ein Tag stattfinden? Wie viele Beteiligte benötigen wir? Werbung sollte gemacht werden, die Presse durfte nicht fehlen, Materialien mussten besorgt und auch verarbeitet werden. Ein ganzer Stab musste am Tag „X“ bereitstehen um zu helfen und

Informationen weiter zu geben, denn es sollte doch auch ein Tag werden, wo auf eine Mitgliedschaft im MSK neugierig gemacht wird.

Trotz zwischenzeitlicher Urlaubstage der Orga-Mitglieder wurde eine Menge auf die Beine gestellt. Und die Mühe hat sich gelohnt. Erwachsene und Kinder aller Alterstufen konnten etwas über das Segeln und vor allem über

die MSK erfahren.

Zahlreiche Optimisten waren im Einsatz. Die Opti-Segler zeigten ihr Können, halfen beim Rudern und kleinen Segeltouren im Hafen. Beim Wett paddeln im Opti konnten dann alle zeigen, dass man auch ohne Segel viel Spaß haben



kann: Versüßt mit Gummibärchen und Lakritzkonfekt. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen segelten mit Eltern und Kindern im Piraten und in der „MIM“ in der Heikendorfer Bucht. Beim Kutter war die Nachfrage so groß, dass spontan eine dritte Tour eingelegt wurde. Dabei hatte die Crew ebenso viel Spaß wie die Gäste an Bord.

Höhepunkte für die Zuschauer waren die

Kenterübungen der Optimisten im Hafen durch Morten, Nicki und Sandra sowie mit den Duisten draußen vor dem Molenkopf durch Hannah, Sina, Anja, Svea und Katharina.

Ein Anziehungspunkt war auch der Pavillon der Mütter mit Segelbekleidungen. Hier konnten sich Jung und Alt über die verschiedene Bekleidung mit zunehmender Aktivität der Segler informieren. Eine schöne Idee, die sich die Mütter ausgedacht haben! Beim Preisrätzel rund um das Optisegeln und der MSK erhielten die drei Besten jeweils für 2006 eine beitragsfreie Jugendmitgliedschaft.

Übrigens Mitgliedschaft: Durch den MSK-Segeltag haben sich so viele Kinder angemeldet, dass Heidi ihre gesamte Opti-B-Gruppe

an Holger abgeben musste, um sich ausschließlich um die Neueinsteiger kümmern zu können.

Einen großen Anteil an diesem Erfolg hatte der dreitägige Opti-Schnupperkurs vom Freitag bis Sonntag, an dem 24 Kids im Alter von 6 - 13 Jahren teilnahmen. Ich bin mir sicher, dass sowohl der Opti-Schnupperkurs als auch der MSK-Segeltag einen festen Bestandteil in der MSK erhalten werden.

Den vielen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des ersten MSK-Segeltages beigetragen haben, sei an dieser Stelle im Namen von Holger Scheidler und des Vorstandes nochmals herzlich gedankt. Toll, dass alle so fleißig mitgemacht haben.



*Ahoi -  
Yacht- und Bootsbesitzer!*  
**digitales Fernsehen**  
ab 8. 11. auch auf der Ostsee!



**Elektro Reinack**

Dorfstraße 6a · 24226 Heikendorf · Tel. 0431/241170

**wünscht störungsfreien Empfang  
mit 12/230 Volt DVB-T-Receiver**

**- Beratung und Verkauf -**



# HOOF

## RAUMAUSSTATTUNG

**schöne Stoffe soll man fantasievoll aufhängen**

Blumenweg 24 (hinter d. Rathaus), 24226 Heikendorf, Tel. + Fax 0431/24606

## **Günter Birkhahn GmbH**

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

**Heizung · Lüftung · Sanitär**

24232 Schönkirchen – Tel. (0 43 48) 84 85 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

**Wir führen auf über 1000 m<sup>2</sup> Gartenmöbel**



Gartenmöbel



**Romantische  
Gartenmöbel  
von MWH.**



Teakmöbel



Gitterstahlrohrmöbel

Gefertigt aus Eisen,  
einem natürlichen,  
umweltfreundlichen  
Material. Sorgfältige  
Verarbeitung in handwerklicher  
Tradition. Wertbeständig und  
wetterfest.  
Mehr in unserer Ausstellung



**schröder**  
BAU- + GARTENMARKT

Körügen 7 · 24226 Heikendorf  
Tel. (0431) 241302 + 242603

### Termine 2005/6 der Jugendabteilung

jeden Montag	17:30 Segelscheinausbildung ab 24. Oktober (H. Biewendt Tel. 242981)
jeden Donnerstag	19:30 Ausbildung, Sportküstensegelschein (SKS) und Sportboot See
jeden Freitag	16:00 Kuttergruppe (Stine, Jonas)
jeden Mittwoch	16:30-18:00 Jollengruppe, Gruppenstunde oder WAS (Andreas)

ab 24.01.2006:

jeden Dienstag	15:30-16:30 Gruppenstunde Opti-C (Heidi)
jeden Dienstag	17:00-18:00 Gruppenstunde Opti-A (Stine, Holger)
jeden Donnerstag	19:00 MSK- Wintersport
Jan. - April	Bootspflege der Eltern für die Kids (Freiwillige werden gesucht)

### Terminplanung Opti-Gruppe

27.09.2005 15:30	Absegeln der JA
1./2.10.2005	Segebergregatta, „Goldener Schäkkel“
24.10.2005 17:30	Segelschein für Jollen: SPOSS = Sportsegelschein
25.10.2005 16:30 – 18:00 Uhr	Boote ins Winterlager
xx.11.2005 17:00	Durchsicht der Segel bei Oleu-Segel.
08.11.2005 17:00	Pizza backen
06.12.2005 17:00 Uhr	Weihnachtsfeier

### 24.01.2006 Gruppenstunde der Gruppen jeden Dienstag

bitte am 18.1.2005 alle um 16.30 Uhr im MSK-Heim sein.  
Wir werden dann die Gruppen neu einteilen.

2006	Schlaffest, Workshops, Sommer-Freizeit, Schwimmhalle - mal schauen was wir machen!
...	- wir sagen rechtzeitig Bescheid!
...	....

Eure Trainer Heidi, Andreas, Stine, Jonas, Jörg und Holger

# MINI-CAR HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Minicar + Taxi

**Bügelsäge 9 · 24226 Heikendorf**

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten  
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

**Minicar bis 4 Personen · Kleinbus bis 8 Personen**

### Kutter in der Heikendorfer Bucht gekentert!?

von Jörg Köll

Helle Aufregung am Freitag, den 17. Juni in der Heikendorfer Bucht. Der Jugendwanderkutter des MSK ist dort unter vollen Segeln gekentert. Die zur Rettungsaktion sofort herbei eilenden Schiffe konnten aber unverrichteter Dinge wieder abdrehen. Denn was sich hier so dramatisch anhört, war gewollt. Dies war ein Teil unseres Sicherheitstraining und Prüfung zur Kutterführerin, berichtet Holger Scheidler, Vorsitzender der Möltenorter Seglerkameradschaft (MSK). Und mit Wind um 5 aus Süd-West hätte es gar nicht besser kommen können. Die Prüfung auf Herz und Nieren, ob alle Manöver sitzen, wie Mann über Bord und das Aufrichten nach dem Kentern des immerhin 2,5 Tonnen schweren Jugendwanderkutters muss sein, um den ersehnten Kutterführerschein zu erlangen. Für die neue Kutterführerin Nadine Kunze (Stine) und ihre teils neuen und auch jungen Crew-Mitglieder

war das schon ein ziemlich aufregender Moment. Ungewollt kentern kann in Extremsituationen schon mal vorkommen, aber unter vollen Segeln den Kutter mit Absicht um 180° um die Längsachse drehen, ist gar nicht so einfach. Doch so viel sei verraten, geschafft hat es Stine mit Ihrer Crew. Schließlich ging es auch darum, für die anstehende Tour der „MIM“ zusammen mit der Ausbildungssegelyacht „Teamwork“ das OK des Vorstandes zu erhalten. Sicherheit geht nun mal vor allem, so Scheidler weiter, wenn 13 Jugendliche mit 2 Betreuer für fast 3 Wochen in der dänischen Südsee auf Tour gehen, muss Das richtige Handling muss auch schon mal vor den „Alten Hasen“ bewiesen werden. Ende gut, alles gut. Der über Bord gefallene wurde mehrfach gerettet und auch das Aufrichten des Kutters sitzt nun für den Erstfall, der hoffentlich nie eintreten möge, gibt uns Stine mit einem Lächeln zu verstehen. Wünschen wir ihr und der Crew für die anstehende Tour stets eine Hand breit Wasser unterm Kiel und allzeit gute Fahrt. JK



*Auch für den nächsten Törn  
Brot, Brötchen und Kuchen von*

**Bäcker Schlüter**

Laboer Weg 34 · 24226 Heikendorf

Telefon 04 31/24 13 79



*Eine Übung: Der Kutter „wird“ gekentert...*

## Jugendsport



*... und wieder aufgerichtet*

**Bitte berücksichtigen Sie die Werbung unserer  
Inserenten!**

## Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm  
Ingenieurbüro  
Meisterbetrieb

tel: 0431 888 63 68  
fax: 0431 888 63 67  
mobil: 0160 1510298  
post@yachtelektrik-kiel.de  
Korügen 9, 24226 Heikendorf

# YEK

YachtElektrik-Kiel

Planung  
Installation  
Reparatur

www.yachtelektrik-kiel.de

## DER SCHAUMSTOFF LADEN

### Yacht-Polster

Gönnen Sie Ihrem Boot eine neue  
Polsterausstattung vom Fachmann!

Vom Aufmaß bis zur Montage fertigen  
wir zuverlässig und schnell passgenaue  
Bootpolster nach Ihren Wünschen.

### DRYWEAVE

Nie wieder feuchte Polster!

Die Polsterunterlage „DRYWEAVE“  
unterbindet zuverlässig die Bildung  
von Kondenswasser und beugt so  
der Bildung von Stockflecken und  
Schimmelgeruch vor.

### MULTI DRY

Der neue Luftentfeuchter!

- Keine Folgekosten
- Im Backofen regenerierbar
- Keine Tropflosigkeit
- Beliebig platzierbar

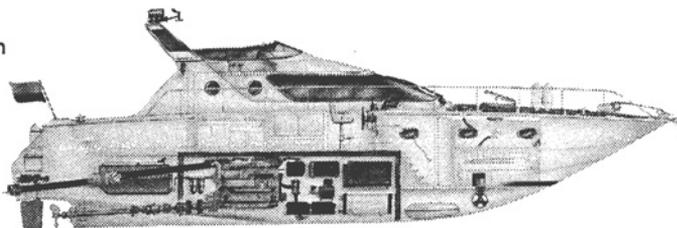
nur **12,90 €**

Mo.-Mi.: 9.30-14.00 + 15.00-18.00 • Do.-Fr.: 9.30-14.00 + 15.00-19.00 • Sa.: 9.30-14.00

Hamburger Chaussee 70 • 24113 Kiel • Tel.: 0431/64 99 664 • Fax: 0431/64 74 779 • www.schaumstoffladen.de • info@schaumstoffladen.de

## VETUS<sup>®</sup> BOOTSZUBEHÖR VON A-Z

- o Ankerwinden
- o Auspuff-Anlagen
- o Batterien
- o Dieselmotoren
- o Decksbelag
- o Getriebe
- o Lampen
- o Propeller
- o Pumpen
- o Ruderanlagen
- o Tanks
- o Wellenanlagen
- o Zink-Anoden



ständige Ausstellung • großes Lager • Beratung • Verkauf

SCHIFFSDIESELTECHNIK KIEL GmbH

# SIDT

Geschäftsbereich: **VETUS<sup>®</sup>**  
Grasweg 26b - 24118 Kiel  
Tel.: (0431) 54 44 217 - Fax: 54 44 220

**Bericht der Segel AG (Fortgeschrittene) der MSK / Heinrich-Heine-Schule:**

Verfasser: Mareike Röpstorff (12), Marvin Elz (12) und Lennart Heydrich (12)

Moin moin!

Um auch dieses Jahr hier vertreten zu sein, folgt jetzt ein Bericht der Segel AG der Heinrich Heine Schule:

Wie in den letzten Jahren wurde für die Schüler der 5., 6. und 7. Klassen des Heikendorfer Gymnasiums auch dieses Jahr ein Optikurs der MSK angeboten.

Geleitet wurde er von Jens Gorath (Sport und Englisch) und Ralf Blömer (Erdkunde und Mathe), wobei Herr Gorath die Anfänger, und Herr Blömer die Fortgeschrittenen leitete.

Wir benutzten die Optis der MSK und wurden dafür für die beiden Jahre Mitglieder der MSK. Der ganze Spaß kostete uns nur 40 €, ein gutes Angebot, für 2 Jahre, in denen man segeln lernt.

Das Ziel der AG war der Jüngstenschein.

Um auf ihn zuzuarbeiten, traf sie sich immer montags von 13.30 Uhr bis ca. 15.15 Uhr (Fortgeschrittene) und am dienstags zur gleichen Zeit (Anfänger) am Möltenorter Hafen.

Wir (die Fortgeschrittenen) stehen jetzt (3 Wochen vor Absegeln) kurz vor dem Schein, und werden ihn, laut Herrn Blömer, voraussichtlich bekommen.



In der fortgeschrittenen Gruppe sind jetzt zehn Siebtklässler, nachdem leider drei Leute ausgestiegen sind. Der Nachwuchs (man möchte sie schon fast nicht mehr „Anfänger“ nennen)

besteht aus 14 jungen Menschen, Mädchen wie Jungen.

Es war bei der AG egal, ob man schon erste Erfahrungen mit Optis hatte oder ob man das Wort noch nie gehört hatte, in dem Kurs lernten wir alles von vorne.

Im Sommer von An- bis Absegeln war die Praxis, im Winter die Theorie. In dieser Zeit lernten wir vom Achtknoten bis zur Wende alles Wichtige rund um den Opti.

Uns hat es auf jeden Fall im Großen und Ganzen viel Spaß gemacht, auch wenn man doch manchmal zu viel Wasser im Boot hatte.

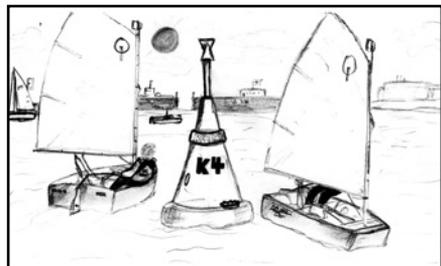
Im Namen aller Teilnehmer und Leiter der AGs möchten wir uns

jetzt noch einmal bedanken, dass die MSK uns eine Möglichkeit gab

auf kostengünstige und lustige Art segeln zu lernen!

DANKE.

Die Segel AG



Jonas: Segeln und Zeichnen

## **Bericht der Segel-AG der Realschule Heikendorf**

von Sönke Durst

Für die SchülerInnen der Realschule Heikendorf besteht nun schon seit vier Jahren die Möglichkeit, in den Segelsport hinein zu schnuppern und sich für diesen Sport zu begeistern. Dies konnte aber auch nur in enger Kooperation mit der MSK und dem benachbarten Gymnasiums realisiert werden. So treten die AG-Schüler laut Kooperationsvertrag in die MSK ein und können nahtlos in die Jugendabteilung überwechseln. Die Segel-AG der Realschule ist somit ein Baustein in einer gelungenen Nachwuchsarbeit.

Die Segel-AG ist eingebaut in die Nachmittagsbetreuung (Namib) unserer Schule. Die Größe der Gruppe habe ich aus Sicherheitsgründen auf maximal 14 SchülerInnen begrenzt.

Nach mageren ersten Jahren boomt es in diesem Schuljahr mit vielen Neuzugängen aus den fünften Klassen. Doch auch ältere Schüler kommen auf ihre Kosten und werden von mir gerne als Assistenten eingesetzt.

In unserer Wassertrainingszeit am Mittwoch von 13:40 Uhr bis ca.16:00 Uhr haben alle Anfänger, dank der hohen Übungsdichte und des meist guten Segelwetters, in allen Bereichen große Fortschritte gemacht. Besonders hervorzuheben ist das kameradschaftliche, gegenseitige Helfen und „Mitanpacken“ der AG-Mitglieder, sowie ihr Sinn für Seemannschaft. Ab Herbstferien werden wir uns dann mit der Bootspflege und der Theorie des Segelns (Knotenkunde, Vorfahrtsregeln, etc.) beschäftigen. Zudem werden wir auch regelmäßig zum Schwimmen fahren, denn wir wollen Sicherheit auf, aber auch im Wasser vermitteln.

Im Frühjahr wird dann eine starke Truppe

# **SZAMEITAT**

# **KRAMER**



+

- Heizungs- und Sanitärinstallationen in Neu- und Altbauten
- Neugestaltung Ihres Badezimmers
- Wartung und Reparaturen Ihrer Heizungsanlage
- Reparaturen und Service

**Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 1 • 24226 Heikendorf**

**Tel. (04 31) 2 39 82-09/10 • Fax (04 31) 2 39 82-08**

wieder in die Boote steigen und von Mal zu Mal immer besser segeln. Mich erfüllt es mit großer Freude im Rahmen

der Segel-AG der Realschule Heikendorf, Kindern unseren phantastischen Sport nahezubringen.



### Schulwandertage mit der Fridtjof-Nansen-Schule.

von Jürgen Lehmkuhl

Anlässlich der Olympia-Kampagne der Stadt Kiel war die Unterstützung des Schleswig-Holsteinischen Seglerverbandes und seiner Segelvereine eingeworben worden. Der Gedanke des damaligen Oberbürgermeisters Gansel war: Wenn ein Einwohner Garmisch-Partenkirchens gefragt würde, ob er Skilaufen könne, wäre die Antwort: ja, selbstverständlich! So müsste es

auch sein, wenn ein Kieler gefragt würde, ob er Segeln könne. Der Keim für das Projekt „Kiel-Sailing City“ war gelegt. Wir haben seinerzeit, im Jahr 2002, der Gaardener

Fridtjof-Nansen-Schule einen Schnupperkurs Segeln mit unserem Jugendwanderkutter „MiM“ angeboten. Am Ende des Jahres war die Zustimmung der Schule so gross, dass ein Projekt „Schulwandertag Segeln“ für alle 4 Klassen des jeweils 6. Jahrganges ins Leben gerufen wurde. Die Schule wurde korporatives Mitglied. Von Seiten der



*Kieler Kutter „Clara“*



JWK „MiM“  
läuft aus mit  
Schülern der  
Fridtjof-  
Nansen-Schule

Schule konnte die Mitwirkung des Kieler Jugendkutterwerks mit ihrem Kutter „Clara“ / Bootsführer Jürgen Plautke, eingebracht werden. Im 3. Jahres seines Bestehens erfreut sich das Projekt offenbar grosser Beliebtheit. Uns erreichte ein Brief der diesjährigen Klasse 6b, über den wir uns sehr gefreut haben. Deswegen wird er hier abgedruckt!

5/16/2005  
4/6  
Kiel, d. 3. Juni 2004

Liebe Segler vom MSK!

Zur die Klasse 6b,  
führen gestern schon zur See.  
Die eine Hälfte traf sich an der Klappbrücke,  
(die andere fuhr mit dem Bus - der Fahrer hatte  
keine Perücke.)  
Jungen, unser Kapitän, legte uns Schwimmwesten  
an, mit gelben Regenjacken dazu für Marc, Gogo  
und alle dann.  
So segelten wir nach Ahlbeckort,  
sahen Schlepper, Segler und übten in einem fort.  
Zuerst ging's an den Kiosk, dort gab es  
Güßigkeiten; schließlich mussten wir uns gestärkt  
auf dem vortreten.  
Im MSK-Klubhaus bauten wir eine Opt auf,  
lernen Kreuz- und Achterknoten,  
änderten manch' kleine Schlauf'!  
Belohnt wurden wir mit Segeln in der Bucht,  
das brachte sehr viel Spaß  
- es wird noch zur Sucht!  
Durch fuhr die eine Hälfte mit dem  
Bus zurück nach Kiel, die andere auch mit  
der CLARA an ihr Ziel.  
Für diesen Erlebnis auf fast  
hoher See dankt Ihnen  
herzlich Nansens' 6b

### Arbeitsdienst

Unsere Aufrufe zum Arbeitsdienst haben in diesem Jahr sehr unterschiedliche - in einigen Fällen ungenügende - Teilnahme zur Folge gehabt. Immer sind einige Dinge an Haus, Hof, Booten und Trailern zu tun, die wir nicht in Fremdauftrag geben können, sei es wegen der Inhalte oder wegen der Kosten. Geschafft werden konnte das Notwendige nur, weil keiner der Beteiligten nach 6 Stunden Schaufel, Heckenschere, Malerpinsel oder was auch immer aus der Hand gelegt hat, sondern in der Regel ein Mehrfaches an Zeit eingesetzt hat. Eines muss fest gestellt werden: ohne den freiwilligen Einsatz der über 65-jährigen Rentner kann die Arbeit nicht geschafft werden.

Das ist sicher ein Ansporn für Alle, die in der Zukunft mitmachen wollen!

Der **Thekendienst** bei unseren Veranstaltungen, wie Mittwochsregatten - fünfmal im Jahr sind wir Gastgeber - An- und Absegeln, 24-Std.-Segeln, Familienseewettfahrt, und Vorträgen Schipperabendens im Winter will besetzt sein; hier sind wir sehr auf weitere Mitstreiter angewiesen, zumal es einer allein kaum schaffen kann und **in der Regel drei Personen** den ersten Ansturm auffangen müssen! Auf die **Hobbyköche**, die die MSK bekochen wollen, freuen wir uns schon sehr.

Zum Hausputz und zur Inventur geht's einmal im Herbst und einmal im Frühjahr. Bei beiden Vorhaben war die Beteiligung unzureichend! Auch der Versand von Einladungen, Logbüchern usw. erfordert jedesmal engagierten Einsatz beim Eintüten, Sortieren und Frankieren.

Wir weisen nocheinmal auf die einschlägigen Abmachungen hin, die wir in der Beitrags- und Gebührenordnung festgelegt haben:

<b>3.</b>	<b>Klubdienst-Jahresbeitrag:</b>	<b>Stunden Ersatzzahlung</b>	
3.1	Ordentliche Mitglieder gemäß 2.1.1	6	60,00 €
3.2	Ordentliche Mitglieder gemäß 2.1.2	6	30,00 €
3.3	Jugendmitglieder ab 18 Jahre	6	30,00 €

(Stichtag: 1. Januar)

Unter Punkt 6 :

6.2 Mitglieder, die älter als 65 Jahre oder ausschließlich fördernde Mitglieder sind, oder außerhalb des Bereiches Kreis Plön - Stadt Kiel wohnen, werden nicht zur Ersatzzahlung gemäß Punkt 3 herangezogen. Über weitere Befreiungsgründe entscheidet der Vorstand auf formlosen Antrag. Wird der Arbeitsdienst nach zweimaliger Aufforderung nicht angetreten, wird die Ersatzleistung herangezogen.



Der Partner für »Ihr Auto«

**Autohaus Heikendorf GmbH**

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/24 30 95

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,  
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und  
zurückgebracht. Unfallreparatur.  
Mobilitätsgarantie*

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

## Lust auf einen Sportbootführerschein?

von Jörg Köll

Heikendorf - Schon mal daran gedacht einen Führerschein „für die Ostsee“ zu machen? Angehende, aber auch erfahrene Skipper, die ihr Wissen auffrischen wollen, haben jetzt wieder die Möglichkeit, die notwendigen Kenntnisse bei der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. (MSK) zu erlernen. Sportbootführerschein See und Sport-Küsten-Schifferschein werden ab 24.10.05 in Theorie und Praxis jeweils montags angeboten. Zum ersten Info-Abend am Montag, den 17.10.05 um 19.30 Uhr im Vereinsheim der MSK, Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf sind alle Interessenten, ob Groß oder Klein, Neuling oder langjähriger Skipper herzlich eingeladen. Anmeldung am Info-Abend oder beim 1. Vorsitzenden Holger Scheidler Tel. 0431/243647 Mail. info@msk-segeln.de. (JK)

**Atelier - Deko - Design**  
**Christa Schütt**  
**Fenstergestaltung**

Dekos  
 Rollos  
 Gardinen  
 Jalousetten  
 Plissee-Stores

Viehkamp 5 • 24226 Heikendorf  
 ☎ **04 31 / 249 07**  
 ☎ **04 31 / 2 39 80 18**  
 www.christa-schueft.de

### Sportbootführerschein See-/ SKS-Kurs 2005/-06

Termine, jeweils Donnerstags um 19:00 Uhr

<i>Termin</i>	<i>Gegenstand</i>	<i>Durchführung</i>
17.10.2005	Info-Abend	Vorsitzender, Referenten
27.10.2005	Seemannschaft	Andreas
03.11.2005	Seemannschaft	Andreas
10.11.2005	Seemannschaft	Andreas
17.11.2005	Seemannschaft	Andreas
24.11.2005	Seemannschaft	Andreas
01.12.2005	Seemannschaft	Andreas
08.12.2005	Wetterkunde	André
15.12.2005	Wetterkunde	André
22.12.2005	Motorkunde	Michael
12.01.2006	Gezeiten	Michael
19.01.2006	Gezeiten	Michael
26.01.2006	Gesetzeskunde	Hartmut
02.02.2006	Gesetzeskunde	Hartmut
09.02.2006	Gesetzeskunde	Hartmut
16.02.2006	Navigation	Hartmut, André
23.02.2006	Navigation	Hartmut, André
02.03.2006	Gezeiten	Michael
09.03.2006	Navigation	Hartmut, André
16.03.2006	Navigation	Hartmut, André
23.03.2006	Navigation	Hartmut, André
30.03.2006	Navigation	Hartmut, André



Liste der Unterrichtsmaterialien

1. Seekarte D 39 (Deutsche Übungskarte)
2. Seekarte 1875 (Britische Übungskarte)
3. INT 1 (Abkürzungen, Zeichen und Symbole)
4. Marine-Zirkel
5. 2 Navigationsdreiecke, empfohlen 25 cm Hypotenuse
6. weicher Bleistift (Mine HB)
7. Anspitzer
8. weiches Radiergummi
9. Lehrbuch: Rolf Dreyer, Sportbootführerschein See, oder Rolf Dreyer, Sportküsten Schiffererschein + Sportbootführerschein See, beide Bücher bei Delius und Klasing.
10. Begleitheft für die Kartenaufgaben, DSV-Verlag (Mitglieder der Jugendabteilung können das Begleitheft vom Verein entleihen)
11. Ringblock A4, kariert
12. Taschenrechner. (Grundrechenarten ausreichend)



**Jollensegeln für Erwachsene?**

von Jörg Köll

Die MSK verfügt über 12 Jollen (je 3 Laser, Splash, Pirat und Duisten), die zurzeit ausschließlich von den Jugendlichen genutzt werden. Dabei könnten mindestens 9 davon auch von den Erwachsenen ohne Probleme gesegelt werden. Daher möchten wir in 2006 eine Gruppe von Erwachsenen für das Jollensegeln be-

geistern. Also, wer möchte in der nächsten Saison auf einem Laser, Splash oder zu zweit im Piraten auf der Kieler Förde segeln. Einführungs- und Schnuppertage sollen dafür geplant werden. Anfänger oder Fortgeschrittenen sollten sich darüber mal Gedanken machen und bei Interesse einfach Holger Scheidler ansprechen oder eine Mail an [info@MSK-segeln.de](mailto:info@MSK-segeln.de) unter dem Stichwort: „Erwachsenen Jolle“ senden. (JK)



# Station

# Arne Dahmke

Öffnungszeiten:  
So.-Do. 04.-24.00 Uhr  
Fr. u. Sa. Tag und Nacht

---

Heikendorfer Weg • 24248 Mönkeberg • Tel. 04 31 / 2 34 36

---

Zu jeder Tages- und Nachtzeit frische  
und belegte Brötchen – auch  
Vorbestellungen werden angenommen!

---



Bei uns erhalten Sie  
sämtliche Telefonkarten.



Beachten Sie unser gut sortiertes Getränkelager  
und den Snack-Imbiß für den schnellen Hunger!



### **Wetterkunde von Stein / Schultz**

Das erprobte Wetterhandbuch für die tägliche Wind- und Wolkenschau in aktuellster Auflage. Die Wetterkunde erklärt dem Skipper, wie das Wetter gestern entstand und warum es sich morgen ändert, erläutert anschaulich Warm- und Kaltfronten, Hoch- und Tiefdruckgebiete, Gewitter, Winde, Seegang und den Umgang mit Wetterkarten.

Delius Klasing 12,90 • ISBN 3-87412-116-X

### **Segeltechnik von Joachim Schult**

Das Boot bei jedem Wetter auf dem gewünschten Kurs halten und im Rennen die optimale Leistung aus dem Rigg herausholen. Das erfolgreiche Lehrbuch erklärt die aerodynamischen und meteorologischen Hintergründe der Segelführung, alle Handgriffe des Trimmens und viele spezielle Trimmbeispiele mit Vorsegeln, Rollsegeln und Spinnakern.

Preis, 12.90 • bei Delius Klasing ISBN 3-87412-101-1

### **Der Yachtdiesel - Praxiswissen**

Wehe, wenn der Diesel streikt. Der Ausfall der Maschine ist nicht nur lästig und ägerlich, sondern kann auch gefährlich sein. Deshalb gilt: Segler müssen wissen, wie der Diesel tickt.

Hier lernen sie es. Die Darstellung der Arbeitsprozesse und Anweisungen zur Wartung ist umfangreich und anschaulich mit Fotos und Zeichnungen illustriert, der gesamte Motor mit allen Komponenten wird erläutert. Ein gesondertes Kapitel ist der Fehlersuche gewidmet und der Auflistung möglicher Schäden und ihrer Symptome.

96 Seiten, 38 Skizzen, 5 Fotos

Format 14,8 x 21 cm, kartoniert 12,90 • ISBN 3-7688-1616-8 Delius Klasing

### **Selbststeuern unter Segeln**

Peter Förthmann, international anerkannte Autorität für das Thema, stellt systematisch und leicht verständlich die Vor- und Nachteile aller Selbststeuersysteme vor. Ausführlich und praxisbezogen werden der Autopilot und die unterschiedlichen Windsteuersysteme sowie die Synthese beider Systeme erklärt. Wertvolle Tipps für Materialien, Salbstbau und Einbau sowie eine umfangreiche Marktübersicht ausgewählter Hersteller runden diesen Praxisband ab.

128 Seiten, 27 Zeichnungen, 13 Tabellen

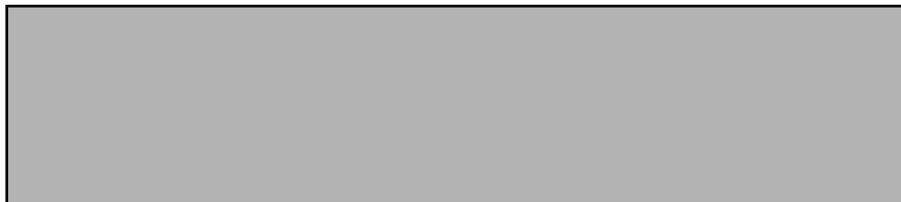
Format 14,5 x 22,5 cm gebunden 19,90 • ISBN 3-7688-1647-8 Delius Klasing

### **Sir Peter Blake „Das letzte Abenteuer“**

Vom Herz der Antarktis nimmt er Kurs auf Südamerika und prangert die Vernichtung des Regenwaldes an. Auf dem Amazonas ankernd, brechen die Eintragungen im Logbuch ab.

Sir Peter stirbt am 6. Dezember 2001 im Kugelhagel der Flusspirasten.

216 Seiten, 186 Fotos, 4 Karten, 4 Risse, Format 24,5 x 31 cm gebunden mit Schutzumschlag; 39,90 • ISBN 3 - 7688-1644-3



**Yachttransporte**  
**www.yachttransport.de**  
**sleepy@yachttransport.de**

**Ihre Spezialisten  
in Schleswig-Holstein  
und Europa**

Wasserwaage 1a  
24226 Heikendorf  
Tel. 04 31/24 36 39  
Fax 04 31/24 36 35



**foerdenautic@t-online.de**  
**Winterlager & Service**

### **MSK auf der Messe „Rund um das Kind“.**

Auf der Heikendorfer Messe „Rund um das Kind“ war die MSK mit einem bunten Stand mit vielen Informationen zum Leben unserer Jugendabteilung vertreten. Wir warben um Nachwuchs, Kapazitäten sind vorhanden. Vereins-eigene Optimisten-, Splash- und Laser-Jollen stehen zur Verfügung, und ein buntes Programm lädt zum Mitmachen ein. Ein weiterer Anreiz sollte der sehr niedrige Vereinsbeitrag für Jugendliche in Höhe von zur Zeit 26 • / Jahr ( ab 1.1.2006 35.- •) sein.

Den Stand betreute unsere Jugendwartin Heidi Behrends - Mey unterstützt von Mädchen aus unserer Jugendabteilung.



*Crew und Messestand*

### **Ausbildungssegelyacht „Teamwork“.**

Unsere Ausbildungsyacht „Teamwork“ war in diesem Jahr an insgesamt 86 Tagen unterwegs. Sie wurde von 66 verschiedenen Segelsportlern gesegelt, sie legte dabei 1890 Seemeilen zurück. Grösste Unternehmung war die Etappenfahrt in die westschwedischen Schären, ein Wochentörn führte um die Insel Moen. Grossen Anteil hatten Übungs-, Prüfungs- und Seemeilenfahrten zum praktischen Teil der Ausbildung zum Sportküstenschiffer-Schein.

### **Der Jugendwanderkutter „MiM“ beim Umzug durch Heikendorf.**

Anlässlich ihres 350-jährigen Jubiläums veranstaltete die Möltenorter Knochenbruch-Gilde einen Festumzug durch Heikendorf. Wir waren dabei! Unser Takelmeister Jürgen Marckmann spannte ein Zugfahrzeug an, mit seiner Unterstützung holte die Kuttercrew das Boot an Land, rüstete mittels zweier Riemen provisorische Masten auf und schmückte das Boot mit bunten Signalflaggen. Jürgen Marckmann selber sass am Steuer, als „Kutterführer“ waren an Bord unser 1. Vorsitzender Holger Scheidler und unsere Jugendwartin Heidi Behrends-Mey.



*Kutter beim Umzug durch Heikendorf*



*Schmücken des Kutters*

**Bitte berücksichtigen Sie die Werbung unserer Inserenten!**

### **Wetterkunde von Stein / Schultz**

Das erprobte Wetterhandbuch für die tägliche Wind- und Wolkenschau in aktuellster Auflage. Die Wetterkunde erklärt dem Skipper, wie das Wetter gestern entstand und warum es sich morgen ändert, erläutert anschaulich Warm- und Kaltfronten, Hoch- und Tiefdruckgebiete, Gewitter, Winde, Seegang und den Umgang mit Wetterkarten.

Delius Klasing 12,90 • ISBN 3-87412-116-X

### **Segeltechnik von Joachim Schult**

Das Boot bei jedem Wetter auf dem gewünschten Kurs halten und im Rennen die optimale Leistung aus dem Rigg herausholen. Das erfolgreiche Lehrbuch erklärt die aerodynamischen und meteorologischen Hintergründe der Segelführung, alle Handgriffe des Trimmens und viele spezielle Trimmbeispiele mit Vorsegeln, Rollsegeln und Spinnakern.

Preis, 12,90 • bei Delius Klasing ISBN 3-87412-101-1

### **Der Yachtdiesel - Praxiswissen**

Wehe, wenn der Diesel streikt. Der Ausfall der Maschine ist nicht nur lästig und ägerlich, sondern kann auch gefährlich sein. Deshalb gilt: Segler müssen wissen, wie der Diesel tickt.

Hier lernen sie es. Die Darstellung der Arbeitsprozesse und Anweisungen zur Wartung ist umfangreich und anschaulich mit Fotos und Zeichnungen illustriert, der gesamte Motor mit allen Komponenten wird erläutert. Ein gesondertes Kapitel ist der Fehlersuche gewidmet und der Auflistung möglicher Schäden und ihrer Symptome.

96 Seiten, 38 Skizzen, 5 Fotos

Format 14,8 x 21 cm, kartoniert 12,90 • ISBN 3-7688-1616-8 Delius Klasing

### **Selbststeuern unter Segeln**

Peter Förthmann, international anerkannte Autorität für das Thema, stellt systematisch und leicht verständlich die Vor- und Nachteile aller Selbststeuersysteme vor. Ausführlich und praxisbezogen werden der Autopilot und die unterschiedlichen Windsteuersysteme sowie die Synthese beider Systeme erklärt. Wertvolle Tipps für Materialien, Salbstbau und Einbau sowie eine umfangreiche Marktübersicht ausgewählter Hersteller runden diesen Praxisband ab.

128 Seiten, 27 Zeichnungen, 13 Tabellen

Format 14,5 x 22,5 cm gebunden 19,90 • ISBN 3-7688-1647-8 Delius Klasing



**HANS-JÜRGEN HOWE** Dachdeckermeister

- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Fassaden und Gerüstbau
- Veluxfenstereinbau
- Innenausbau, Isolierungen
- Flachdachtechnik
- Balkon- und Terrassenbeschichtungen
- Kemperol Lizenzbetrieb
- Schnee- und Eisbeseitigung

Alte Lübecker Chaussee 20 · 24113 Kiel · Tel. 0431/688262 · Fax 0431/688105 · Mobil 0171/3243359

## Mitgliederbewegungen

### Mitgliederbewegungen (Stand per 24.09.2005)

#### Als neue Mitglieder begrüßen wir:

##### Mitgl.-Nr. Ordentliche Mitglieder:

955	Tim Grapengeter geb. 08.06.1976	Ernestinenstr. 9 Tel. 730 56 58	24143 Kiel
-----	------------------------------------	------------------------------------	------------

##### Jugendmitglieder:

952	Svea Ramdorf geb. 05.05.1992	Granitzer Weg 32 Tel. 258 02 00	24226 Heikendorf
953	Neele Frederike Götttsch geb. 04.10.1996	Scheebrook 2 Tel. 24 19 69	24226 Heikendorf
954	Ricke Johanna Götttsch geb. 04.10.1996	Scheebrook 2 Tel. 24 19 69	24226 Heikendorf
956	Jan Schriewer		
957	Jule Fiebig		
958	Katharina Malinowski		
959	Niklas Falk		
960	Hendrik Hirt		
961	Laura Liebetau		
962	Inga Brandt		
963	Moritz Klein		
964	Bennet Völz		
965	Jaqueline Tafel		
966	Fabian Tafel		
967	Lukas Meyer-Olbersleben		
968	Alexander-James v. Broen		
969	Carolina Murmann		

#### Adressenänderungen:

565	Till Kemlein	Hof Pries 18	24159 Kiel
649	Lennart-Christian Ehlers	Olshausenstr. 9	24118 Kiel
655	Lena Abels	Olshausenstr. 9	24118 Kiel
742	Walter Kemlein	Hof Pries 18	24159 Kiel
795	Rabea Dittkuhn	Niemannsweg 24 a	24105 Kiel Tel. 0178 25 80 071
825	Thomas Jung	Hof Pries 8	24159 Kiel
909	Jenny Janszen	Steenbrook 19	24226 Heikendorf

FLEISCHEREI  PARTYSERVICE

*Karl-Heinz Rahlf*

24248 Mönkeberg · Stubenrauchstraße 33 · Telefon 2 35 14 · Telefax 2 30 78

Wir empfehlen unsere leckeren Grillspezialitäten.  
Unser beliebter Partyservice für Familien- und Gesellschaftsfeiern  
bieten Ihnen Gaumenfreuden für jeden Geschmack.

- Fordern Sie bitte unseren Prospekt an -



## Mitgliederbewegungen

### Mitgl.-Nr. **Zum 31.12.2005 scheiden aus:**

253	Dieter Kock (OM)
258	Dagmar Kock (FM)
318	Maike Stahl (OM)
332	Lars-Rüdiger Kock (OM)
374	Nina-Christine Gricger, geb. Schwarz (OM)
421	Hamelore Steib (OM)
457	Peter-Wolfgang Steib (FM)
537	Philipp Schwarz (JA)
736	Claudia Lühmann (JA)
749	Christina Möller (JA)
754	Claus Vogel (OM)
760	Rainer Möller (OM)
761	Corinna Möller (FM)
782	Gesa Henike Götsch (JA)
818	Uwe Ballies (JA)
889	Robin Spiekermann (JA)
903	Carsten Wiese (OM)
904	Anja Wiese, geb. Baucr (FM)
913	Martin Witt (JA)
929	Wolf-Dietrich Pudor (OM)
935	Lisa-Marie Gröppler

### Mitgl.-Nr. **Verstorben ist:**

226	Erwin Berg
-----	------------

**Von folgenden Mitgliedern ist die neue Adresse unbekannt  
(MSK wurde nicht informiert):**

### Mitgl.-Nr.

263	Lars Menke
-----	------------

---

### Erwin Berg =

Am 9. August ist Erwin Berg kurz vor Vollendung des 91. Lebensjahres auf seine letzte grosse Reise gegangen.

Mitglied der Möltenorter Seglerkameradschaft war er seit dem 4. September 1971. Viele Jahre hat er mit seinen Intern. Folkeboot „Wanderer“ die Kieler Bucht und die Ostsee bereist. Gerne hat er an den Geschwaderfahrten der Jugendabteilung gemeinsam mit Herbie teilgenommen. Mit Freunden besegelte er die Gewässer um Bornholm, was damals ohne die heutigen elektronischen Hilfsmittel noch eine navigatorische Herausforderung war, sowie bei

diesem Schiffstyp auch gute seglerische Erfahrungen verlangte. Den Segelsport übte Erwin Berg bis ins hohe Alter aus, bis er vor 10 Jahren gemeinsam mit seiner Frau nach Kassel zog, um in der Nähe seiner Tochter sein zu können.

Sein Schiff liegt weiterhin in Möltenort, die „Liekedeeler“ gehört heute der Eignergemeinschaft Börgmann / Lehmkühl.

Alle die ihn kannten, werden Erwin Berg in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Tochter, seinem Bruder und deren Familien. (KR)

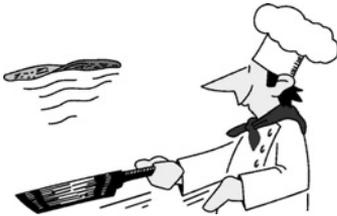
---

**Gebratene Weißwürste mit Senfsauce**

von Rolf und Helga Müller

Zutaten für 4 Personen

- 6 Weißwürste oder gebrühte Bratwürste
- 1 Zwiebel
- 250 gr. kleine Champions
- 1 El Butter
- 1 El Oel
- 150 ml Brühe
- 200 ml. Sahne
- 2 1/2 El. süßen Senf
- Schnittlauch



Zubereitung:

Die Weißwürste oder die Bratwürste häuten in 2 cm dicke Scheiben schneiden. Die Zwiebel fein würfeln. Die Champignons putzen und halbieren. Butter und Oel in einer großen Pfanne erhitzen und die Wurstscheiben unter Wenden darin goldbraun anbraten und herausnehmen. Die Zwiebel in Bratfett andünsten, die Champignons zugeben und so lange braten, bis sie leicht gebräunt sind, mit Brühe und Sahne ablöschen und den süßen Senf zugeben, alles mit Soßenbinder ( hell oder braun ) binden, und mit Pfeffer würzen. Die Wurstscheiben hineingeben und in der Sauce erwärmen. Schnittlauch schneiden und über das Gericht streuen. Dazu paßt Kartoffelpüree oder Salzkartoffeln und ein grüner Salat.



Gaststätte *Sportheim* Heikendorf

Ute Petersen

Neuheikendorfer Weg – 24226 Heikendorf

Telefon 0431/24 14 38

**Wir empfehlen unser Haus für:**

**Familienfeiern, Betriebsfeste, Empfänge, Versammlungen und sonstige Veranstaltungen.**

**Saal für 200 Personen**

– Parkplatz am Haus –



Gartenanlagen • Pflasterarbeiten • Umgestaltung  
Schwimm- und Naturteichbau • Dachbegrünung

# Jens Matthiesen

## Garten- und Landschaftsbau

Langer Rehm 20 f • 24226 Heikendorf • Fon (0431) 24 25 10 • Fax (0431) 24 52 87



REIFENHANDEL PENNER

Inh. THOMAS HARDER

Holzoppelweg 33  
24118 Kiel

Fon: 0431 / 54 45 85

Fax: 0431 / 54 73 88

[info@reifen-penner.de](mailto:info@reifen-penner.de)  
[www.reifen-penner.de](http://www.reifen-penner.de)

### Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



**K N I E R I M**  
INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - [www.knierim-yachtbau.de](http://www.knierim-yachtbau.de)

fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

## Termine

### Besondere Termine:

Freitag	04.11.2005	19:30	Preisskat	MSK-Heim
Sonnabend	12.11.2005	10:30	Herbstwanderung Eidertal	Treffen: MSK-Heim
Sonnabend	19.11.2005	20:00	Stiftungsfest	MSK-Heim
	25.- 27.11.2005		Ausflug zur Hallig Hooge	
Freitag	09.12.2005	19:30	Weihnachtsfeier mit „hiev rund“	MSK-Seglerchor
Freitag	16.12.2005	20:00	Vortrag: Hubschraubereinsatz in Rettungsfällen	Referent: G. Ilgen
Sonntag	01.01.2006	11:00	Neujahrstreffen	MSK-Heim
Dienstag	10.01.2006	20:00	Damenabend	MSK-Heim
Sonntag	15.01.2006	10:30	Segeln nach Gotland - eine Zeitreise an den Äquator	Referent: Dr. Chr. Samtleben
Freitag	20.01.2006	19:00	Hobbykröger: Italienischer Abend	Antje Scheidler, Heidi Klausner & Crew
Sonntag	29.01.2006	16:00	Bildercafe	MSK-Heim
Freitag	03.02.2006	20:00	Fakalienentsorgungspflicht P.Borchert / SVSH	MSK-Heim
Dienstag	07.02.2006	20:00	Damenabend	MSK-Heim
Freitag	17.02.2006	19:00	Hobbykröger	Grabbe, Weingarten
Sonntag	19.02.2006	20:30	Fahrtenwettbewerb	MSK-Heim
Freitag	03.03.2006	20:00	Jahrhauptversammlung	MSK-Heim
Sonnabend	04.03.2006	09:30	Hausputz	
Dienstag	07.03.2006	20:00	Damenabend	MSK-Heim
Sonnabend	11.03.2006		Bustour nach Hamburg	
Sonntag	12.03.2006	11:00	Die 142. Auslands-Ausbildungsreise der "Gorch Fock"/J.Drichelt	MSK-Heim
Freitag	17.03.2006	19:00	Hobbykröger	MSK-Heim
Freitag	31.03.2006	20:00	Skippertisch	MSK-Heim
Sonntag	07.05.2006	16:00	Ansegeln	

Stand 26.10.2005

### Turnusmäßige Termine:

Montags	wöchentlich	18:00	Führerscheinkursus SPOSS
Donnerstags	wöchentlich	19:00	Führerscheinkursus SKS
Freitags	Jeden 2. und 4. Freitag des Monats	19:30	Übungsabende „hiev rund“
Dienstags	Jeden 1. oder 2. Dienstag d. Monats	19:00	Vorstandssitzungen
Mittwochs	wöchentlich	18:45	Ausgleichsgymnastik der Damen
Donnerstags	wöchentlich	19:00	Ausgleichssport Herren



# H.+K.H. KRÜTZFELDT

MALER- +  
GLASEREIBETRIEB



- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Betonsanierung

24226 Neuheikendorf, Neuheikendorfer Weg 110  
Telefon 0431/241720 · Telefax 243707

**Herausgeber:** Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.  
Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf  
Telefon: (0431) 24 16 74  
Internet: [www.msk-segeln.de](http://www.msk-segeln.de)  
e-mail: [info@msk.segeln.de](mailto:info@msk.segeln.de)

**Redaktion und Annahme von Beiträgen:**

Holger Scheidler, 1. Vorsitzender  
Steenbrook 13, 24226 Heikendorf  
Telefon: (0431) 24 36 47  
e-mail: [HScheidler@aol.com](mailto:HScheidler@aol.com)

Jürgen Lehmkuhl  
Eekmissen 13, 24226 Heikendorf  
Telefon: (0431) 24 23 87  
e-mail: [lehmkhldr@freenet.de](mailto:lehmkhldr@freenet.de)

Rolf Müller, 2. Vorsitzender  
Steffensbrook 28, 24226 Heikendorf  
Telefon: (0431) 24 36 34, Fax: (0431) 24 39 08  
e-mail: [rolfkh.mueller@freenet.de](mailto:rolfkh.mueller@freenet.de)

**Layout:** Rudolf Köser  
Gerstenhof 25, 24232 Schönkirchen  
Telefon: (04348) 8208, Fax: (04348) 91 99 43  
e-mail: [rudolf.koeser@nexgo.de](mailto:rudolf.koeser@nexgo.de)

**Druck:** Norddruck Neumann GmbH  
Wellseedamm 18, 24145 Kiel  
Telefon: (0431) 71 70 90

**Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. Erscheinungsweise: zweimal jährlich, im Frühjahr zum Ansegeln und im Herbst zum Stiftungsfest.**

**Das nächste Logbuch erscheint im Frühjahr. Ihre Beiträge erbitten wir bis spätestens Mitte März.**

**Bankverbindungen:**

Sparkasse Kreis Plön, Zweigstelle Heikendorf, BLZ 21051580  
Geschäftskonto: 30.002.356 - Beitragskonto: 30.002.349